

Universitätsbibliothek Wuppertal

Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

Φ

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

und das Vorderteil durch Ankersteine (ἐνναί) seawärts gehalten wurde, ἔψι ἐπ' ἐννάων ὀρμίζειν, Ξ 77.¹⁾
 ἔψω (ἔψος), Part. Aor. ἐψώσας, erhöhen, erheben, δέμας, Batr. 81.

¹⁾ Vgl. Breusing Nautik der Alten S. 116 f., u. über ἔψω ἐπὶ ψαμάθοις S. 127.

ῥω (W. ῥ, skr. su, Saft auspressen, Curt. Et.⁵ S. 395), nur Impf. ῥε und Part. Pr. Pass. ῥόμενος, eigtl. Nässe od. naß machen, dh. a) bes. regnen lassen, Ζεὺς ῥε, Zeus sandte Regen, M 25. § 457. b) beregnen, dh. Pass. λέων ῥόμενος καὶ ἀήμενος, ein beregneter, durchnäßter und durchwehter Löwe (der durch Regen und Sturm hindurchgeht), ζ 131.

Φ.

φαίνθην, s. φαίνο.
 φαίντατος, ep. irreg. Superl. von φαεινός st. φαεινότατος¹⁾, der glänzendste, nur ἀσθήρ, ν 93 †, s. das. Ameis-Hentze Anh.
 ΦΑΓ- (skr. bhaj, zuteilen, genießsen, Curt. Et.⁵ S. 297), dav. nur Aor. ἐφαγον, ohne Augm. φαγον, Inf. ion. φαγεῖν, π 429, ὄ. ep. φαγέμεν, ep. 3 Sg. Konj. φάγησι st. φάγη, Φ 127. Φ 477, zu ἐσθίω oder ἔδω gezogen, essen, fressen, verzehren, mit Acc., Ω 411. ι 94 u. ὄ.; mit Gen., ι 102; κατὰ (Adv.) ζῶην φαγεῖν, π 429.

φάε, s. φαίνο z. A.
 φάεα, s. φάος.
 Φαέθουσα, T. des Helios und der Neaira, μ 132. Krämer Beiw. S. 22.
 φαέθων, οἶτος (eigtl. Part. von e. verl. F. v. φάω, W. φασ, φαίνο, Curt. Et.⁵ S. 296), leuchtend, glänzend, strahlend, Beiw. des Helios, der Sonne, Δ 735. ε 479. λ 16 u. s. — Dav.

Φαέθων, οἶτος, nom. pr., Roß der Eos, ψ 246.
 φαεινός (φάος, W. φασ, Curt. Et.⁵ S. 296), poet., Kompar. φαεινότερος, Σ 610. h. Ven. 86, Superl. φαίντατος, w. s., leuchtend, glänzend, strahlend, schimmernd, blinkend, oft vom Metall und v. metallenen Gegenständen, θύρηξ, πῆληξ, κρητήρ, θρόνος, η 169 u. dgl.; ferner vom Feuer, E 215, vom Monde, Θ 555, von Augen, N 3, von der Eos, δ 188, von schimmernden, in Farbenglanz prangenden Kleidern u. Decken, Γ 419. E 315. K 156. ζ 74 u. s.; auch μάστιξ, K 500. ζ 316, u. πλόκαμοι, Ξ 176; ὄφραι, Ξ 169. ζ 19 u. s., wohl in bezug auf e. Art Politur des Holzes; so viell. auch θρόνος, ε 86; φοίνικι, von Purpur glänzend, Z 219. O 538. ψ 201.

φαείνω, ep. Nebenf. v. φαίνο²⁾, nur Pr. Konj. φαίνω, μ 383, Impr. -ε, Opt. -οι, -οιεν, Part. -ων (u. nach a. auch Aor. Pass. 3 S. φαίνθη (mit Assimilation aus φαενθη), P 650, 3 Pl. φάνθην, A 200, s. auch unter φαίνο), eigtl. a) trans. Licht machen, das Licht nähren, φαεινων ἐστήκει, σ 343. b) gew. intr. leuchten, glänzen, scheinen, vom Helios, ἀθανάτοισι, ἐν νεκέσσι, μετ' ἀθανάτοισι, γ 2

(φαεινοί, Wolf φαεῖνη). μ 383. 385; von Feuergefäßen, σ 308; Pass. δεινὸν δέ οἱ ὄσσε φαίνθην, furchtbar leuchteten ihr die Augen, A 200; μαγῆ δ' ἐπὶ (Adv.) πᾶσα φαίνθη, das ganze Schlachtfeld ward dabei sichtbar, P 650.

φαεῖ-μβροτος, poet. (φαίω, φαίνο, u. βροτός, Curt. Et.⁵ S. 297), den Sterblichen leuchtend oder Licht bringend, Beiw. der Eos, Ω 785, des Helios, κ 138. 191. Krämer Beiw. S. 5. 7.

Φαίαξ, ακος, s. Φαίητες.
 φαιδιμοεῖς, auffallende ep. verl. Nebenf. vom folg.¹⁾, Beiw. der Epeier, nur N 686 †.

φαίδιμος, 2, poet., eigtl. leuchtend, glänzend, nur übtr. a) von prallen, fleischigen (vgl. λιπαρός, 2, a) Gliedern des Körpers, stattlich, γυῖα, ὤμος, Z 27. λ 128. b) meist übtr. glanzvoll, ruhmvoll, berühmt, von Helden, Δ 505. β 386. κ 251 u. oft.

Φαίδιμος, ein König der Sidonier, δ 617. o 117.

Φαίδρη, T. des Königs Minos in Kreta, Gem. des Theseus. Sie liebte ihren Stiefsohn Hippolytos, und ward durch ihre Verleumdung die Ursache seines Todes, λ 321. Apd. 3, 1, 4.

Φαίητες, die Phaiken, die fabelhaften, glückseligen Bewohner von Scherie, s. Σχερίη. Sie wohnten früher in Hyperiea, nahe den Kyklopen, und zogen unter Nausithoos nach Scherie, ζ 7. 8. Zwölf Fürsten herrschen über sie, deren Haupt Alkinoos ist, θ 390 ff. Sie sind ein friedliebendes, den Künsten des Krieges abholdes, betriebsames u. fröhliches Schiffervolk, das die Freuden des Mahles, Gesang und Tanz liebt, θ 244 ff.; ihr Beruf ist, alle, die zu ihnen kommen, gefahrlos heim zu geleiten, θ 566, was sie durch ihre wunderbaren Schiffe bewerkstelligen, die ohne Steuer und Ruder windschnell das Meer durchfliegen (η 34) und von selbst die Wünsche der Fahrenden erraten²⁾, θ 557 ff. vgl. Nitzsch zu θ 298.

¹⁾ Goebel Epith. S. 27 deutet „mit Glanz (d. i. mit glänzender Rüstung) bekleidet“, also von τὸ φαίδιμον gebildet; Lobeck hält es für ein späteres W.

²⁾ Die Deutung des Mythos ist sehr verschieden. Uckerl u. Mannert glauben, daß eine dunkle Sage von den Tyrrhönern zur Phäakensage Gelegenheit gegeben habe. Welcker in der Abhandl. „Die Homerischen Phäaken“ usw. Kl. Schr. S. 6 hält sie für Fahrmänner des Todes, aus einer ausländ. Religion entlehnt. Den Namen leitet er ab v. φαῖε, schummrig, dunkel, also „Dunkelmänner“. Nach Proller Gr. Myth. I S. 393 (491) ff. sind sie das Bild der günstigen Winde (ὄφοι); ähnlich, aber noch ansprechender Hartung Ub. Däm. S. 16,

¹⁾ Wahrscheinl. durch Assimilation aus φαερατος entstanden. Nach a. Superl. einer Participialbildung v. φαίνο.

²⁾ nach Butt. ältere F., aus der φαίνο durch Zsziehung entstanden, wogegen a. letzteres besser direkt von W. φα, wie φαίνο von W. βα herleiten, Curt. Et.⁵ S. 296.

φαί...
 bringe...
 φαίνο...
 Φαί...
 V. der...
 φαί...
 dhami,
 S. 296),
 3 Sg. φα...
 „brach...
 lautend...
 erschien...
 φαίνε...
 νειε, Ko...
 φανεῖ...
 des, Imp...
 ἐφαίν...
 ἐφαίν...
 Impr. 2...
 ι 101, C...
 Γ 707, e...
 S. 111),
 Part. φα...
 φάνθη...
 μαι, 3 S...
 προσφα...
 die Iter...
 betracht...
 als von...
 sicher e...
 (versch...
 ans Lid...
 sichtba...
 Acc., μ...
 ἄσρη, d...
 ὀδόν τι...
 ρας τιν...
 scheiner...
 γόνον τ...
 ἀποιτι...
 offenb...
 αἰοιδή...
 ἀεικεί...
 wohl au...
 2188 μ...
 ausgesp...
 hen u...
 leucht...
 τ 25 (ar...
 1) sicht...
 ersche...
 komme...
 A 198. A...
 Erschei...
 sich zu...
 das. Hen...
 νίην (A...
 an der l...
 fūgtem l...
 νοτο, ...
 bemerk...
 der ihre...
 sie selbst...
 den Diosk...
 ableitend...
 dens. Rel...

φαινέσκειτο, s. φαίνω.

*φαινολῖς, poet. (φαίνω), die Lichtbringende, Beiw. der Eos, h. Cer. 51.

φαινομένηφι(ν), ep. st. φαινομένη, s. φαίνω II, 1).

Φαίνων, οπος, S. des Asios, aus Abydos, V. der Xanthos u. Thoon, E 152. P 312. 583.

φαίνω (W. φαν, erweitert aus φα, skr. bhā, bhāmi, splendo, φάε v. W. φαε, Curt. Et.⁵ S. 296), vom Stamm unmittelbar gebildete 3 Sg. φάε, § 502 in Aoristbdgt, φάε . . ἦός, „brach an“, u. ein Fut. 3 Sg. πεφρήσεται (gleichlautend mit Fut. 3 Sg. v. φεν-ν) δλεθρος, wird erschienen sein, P 155. — Von φαίνω ep. Inf. φαινόμεν, § 237, Aor. 3 Sg. ἔφηνε, Opt. φήνεις, Konj. φήνῃσι, Inf. φήναι, Fut. Med. Inf. φανείσθαι, μ 230; Pass. 3 Sg. der Iterativf. des Impf. φαινέσκειτο, γ 194; Aor. 2 Pass. ἐφάνην, ohne Augm. φάνην, 3 Pl. φάνεν st. ἐφάνησαν (welches nur h. 33, 12), Π 299. σ 68, Impr. 2 Sg. φάνηθι, Σ 198, 3 Sg. φανήτω, ν 101, Opt. 3 Sg. φανείη, 3 Sg. Konj. φανῆ, I 707, ep. φανῆη, Hom. ὄ. (La R. Jota subscr. S. 111), Inf. φανῆναι, ep. φανῆμεναι, I 240, Part. φανείς, -έντα; -είσα, über φανῆθη, φανῆθεν s. φαινέω; vom Perf. Pass. πέφασμαι, 3 Sg. πέφασται, B 122. Π 207 (s. auch προφαίνω), Part. πεφασμένον, Σ 127, s. I, 1, b); die Iterativf. φάνεσκον, A 64. λ 587. μ 241 f. betrachten Buttm. und Thiersch Gr. § 210, c. als von ἐφάνην, a. dagegen als v. e. (nicht sicher erweisbaren) intr. Aor. Akt. ἐφρανον (versch. Ls Π 299) gebildet. I) Akt. 1) trans. ans Licht bringen, erscheinen lassen, sichtbar machen, zeigen, a) eigtl., mit Acc., μρούς, ἐπιγοννίδα, σ 67. 74, αὐτόν Ἀρην, den Ares selbst darstellen, Batr. 265; ὁδόν τινι, jmdm den Weg zeigen, μ 334; τέρας τινι, von Göttern, jmdm ein Zeichen erscheinen lassen, B 324. γ 173, σήματα, B 353; γόνον τινι, jmdm einen Sprößling geben, δ 12, ἀγοιτιν, zuweisen, ο 26. b) übr. zeigen, offenbaren, äußern, νοήματα, Σ 295; αἰδοῖν, den Gesang ertönen lassen, φ 499, ἀεικείας, ν 309, ἀρετήν, schildern, φ 237, dh. wohl auch m. Schol., Matthiä u. Doederl. n. 2188 μῦθος πεφασμένος, eine offengeäußerte, ausgesprochene Rede, Σ 127, hierher zu ziehen u. nicht m. Buttm. zu φημί. — 2) intr. leuchten, jmdm Licht vortragen, τινι, η 102. τ 25 (anders Doederl. a. a. O.). — II) Pass. 1) sichtbar werden, ans Licht kommen, erscheinen, scheinen, zum Vorschein kommen, sich zeigen, θ 561 u. s.; τινι, A 198. H 7. η 201 u. s.; Part. φαινόμενοι, die Erscheinenden, sich Darstellenden (von den sich zur Begleitung Anbietenden), K 236 s. das. Hentze Anh.; φαίνοτο (sc. χρώς) λανκαρίην (Acc. des Teils) war bloß od. entblößt an der Kehle, X 324; mit dem Subj. beigefügtem Part. οὐδέ ποτ' οὔροι πνειοντες φαίνοντο, u. nimmer zeigten sich, machten sich bemerkbar wehende Fahrwinde, φ 361; φ εός. .

der ihre Schiffe für das Symbol günstiger Winde und sie selbst für behütende und geleitende Genien, gleich den Dioskuren, erklärt, den Namen v. φαίνω, φαιρός ableitend, „die Hellen“, gleichsam „Licht-Elben“, s. dens. Rel. d. Gr. II S. 28. Lehrs Arist.³ S. 244.

φαίνοτο φαρσίνων, erschien, zeigte sich Mut einflößend, ω 448; vgl. Kr. Dial. 56, 4, 2; aber A 278 ist (νέφος) ἰδὼν κατὰ πότον, „die od. indem sie übers Meer herabzieht“, u. μελάντερον gehört zu φαίνοτο, s. ἦντε: insbes. vom Erscheinen der Himmelskörper, φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως, A 477. θ 556 u. ὄ.; ἄμα ἦοι φαινομένηφι, mit Erscheinen, Anbruch der Morgenröte, I 618. δ 407. ζ 31. — 2) mit näherer prädikativer Bestimmung, erscheinen, sich zeigen, mit e. Adj., σμεροβάλεος δ' αὐτῆσι φάνη, er erschien ihnen schrecklich, ζ 137; τοῖος Διομήδει Ἄρης φαίνοτο, E 867 u. s.; mit Inf. πῶς ἔμιν ἀνήρ ὁδε φαίνεται εἶναι, λ 336. ξ 355. ο 25. — 3) scheinen, d. i. leuchten, vom Feuer, πυρὰ φαίνοτο, θ 561. Fulda Unters. S. 67.

*Φαινώ, eine Nymphe, Gespielin der Persephone, h. Cer. 418.

Φαίστος (Adj. φαιστός, „hell“), S. des Boros aus Tarne in Maeonien, Bundesgenosse der Troer, von Idomeneus erlegt, E 43.

Φαιστός, Stadt der Insel Kreta bei Gortyna, von Minos gegründet, B 648 (s. das. Autenrieth bei Ameis Anh.) γ 296.

φάλαγγ-δόν, Adv., scharenweis, reihenweis, O 360 †; von

φάλαγξ, αγγος, f., Schlachtreihe, Schar, Sg. *Z 6, sonst Plur., A 254. 281. 333, φάλαγγες Τρώων, Γ 77, ἀνδρῶν, T 158 u. ὄ., φάλαγγες ἐλπόμενοι (Konstrukt. κατὰ σύνεσιν), Π 281, vgl. Kühner § 241, 1, A. 2.

φάλαρα, n. Pl., Π 106 †, βάλλετο (πήληξ) δ' αἰεὶ κατὰ φάλαρ' ἐποίηθ' (Spitzn. nach Aristarch u. a. Alten καὶ φάλαρα ἐνπ., was mit δεινὴν — καναχὴν ἔχε Vs 104 verbunden werden muß) — Metallbuckel, welche aus der Helmkappe herausgetrieben od. auf ihr festgenietet waren, zugleich zur Festigung u. zum Schmucke, vgl. auch τετραφάλος.¹⁾

φάληριώω, ep. (φάληρος), nur Part. φάληριών, ep. st. φάληριῶν, κύματα κυρτά φάληριόοντα, die sich krumm aufbuckelnden Wogen²⁾, N 799 †. Vgl. φάλαρα.

Φάλκης, ao, ein Troer, von Antilochos getötet, Σ 513.

φάλος, wahrscheinl. der von der Stirn bis in den Nacken über den Helm laufende metallne Bügel od. Kamm, in welchem der Helmbusch angebracht war³⁾, *Γ 362. A 459. Z 9. N 132. Π 216 u. s. Vgl. ἀφαλος, ἀμφιφαλος, τετράφαλος.

φάν, s. φημί.
φάνεν, φάνεσκε, φανῆη, φανήμεναι, s. φαίνω.

φάος, εος (W. φαε, erweitert aus φα, Curt. Et.⁵ S. 296), ältere poet. F. st. φῶς, ep. φῶος⁴⁾, Z 6. ε 2 u. ὄ., Dat. Sg. φάει, Acc. φάος, φῶος, φῶοσδε, Plur. φᾶεα, s. 2, a), vgl. Thiersch

¹⁾ Schol. a. τὰ κατὰ τὸ μίσην τῆς περιπελάιας μικρὰ ἀσπίδια. Fick W.³ I 152 vergleicht skr. bhāta „Stirn“. Vgl. bes. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 304 ff.

²⁾ S. Goebel Philol. XVIII 216. Helbig d. hom. Epos² S. 308.

³⁾ Vgl. Buttm. Lex. II² p. 214 ff. Goebel Philol. XVIII S. 214. Helbig d. hom. Epos² S. 299 ff. 305 f. 309.

⁴⁾ Über diese F. s. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 157.

§ 189. 19. b). 1) das Licht, z. B. der Kerzen, τ 24. 34. σ 317, besond. Licht der Himmelskörper, häuf. φ. *ἡλιόιο*, Sonnenlicht, Tageslicht, A 605 u. ö.; oft *ὄραν φάος ἡλιόιο* st. ζῆν, s. *ὄραω* b), und *λείπειν φάος ἡλιόιο* st. θνήσκειν, Σ 11; auch ö. bloß *φάος*, B 49. γ 335 u. s.; *ἰάνα φώσδε*, ans Licht senden, B 309; *φώσδε λιλαιεσθαι*, zum Lichte, Tageslichte emporstreben (aus der Unterwelt), λ 223; *ἐκφαίνειν φώσδε*, T 103; *πρό φώσδε*, Π 188. T 118. h. Ap. 119, wobei *πρό Adv.* ist; *ἐν φάει*, im Lichte, am Tage, P 647. φ 429; Helle, opp. *ἀχλὺς*, O 669. — 2) poet. a) das (glänzende) Auge, bloß Pl. *φάεα*, nur π 15. ρ 39. τ 417. b) übrt. Licht, als Bild der Freude, der Hilfe, des Glücks, des Sieges: Heil, Glück, Sieg, Z 6. Θ 282. Δ 797. O 741. Π 39. 95. P 615. Φ 538, *Παιρόκλω γενόμεν φάος*, Σ 102; in der Anrede, *γλυκερόν φάος* („süßes Leben“, V.), π 23. ρ 41.

φάρετη (W. φερ, skr. *dhav*, Curt. Et.⁵ S. 299), Köcher, A 45. K 260. ζ 270, *ισδόκος*, φ 11, *κόλλη*, φ 417 u. ö.

Φάρις, ιος, alte St. in Lakonien, am Flusse Phellias, südlich von Amyklae, B 582. Paus. 3, 20, 3. 4, 16, 8.

φάρμακον, verm. urspr. „Kraut“ (*βοτάνη*, Gramm.), v. *φέρω*, *φέρω*¹⁾, Lob. Rhem. p. 304. Curt. Et.⁵ S. 300, vorzugsw. als Mittel zur Hervorbringung physischer Veränderungen, dh. a) Heilmittel, sowohl äußerliches (dh. φ. *ἐπιτιθέναι*, Δ 191, *ἐπιπάσσειν*, Vs 218 u. s., *προσαλείφειν*, κ 392), als innerliches; bes. Heilkräuter gegen Wunden, Δ 191 u. s., oft mit Zusätzen, *ἦνια*, Δ 218. Δ 515, *ὀδννήφατα*, E 401. 900, *ἐσθλιά*, A 831. O 394 u. s. b) Gift, bes. Giftkräuter, Gifttrank, *κακά*, *θυμοφθόρα*, X 94. β 329; zum Vergiften der Pfeile, *ἀνδροφόνα*, α 261, c) Zaubermittel, Zaubertrank, A 741. δ 220; bes. von dem der Kirke, κ 292. 326. 392. 394, und des Hermes, κ 287. 302. Dav.

φαρμάσσω, v. Metallarbeiten, härten, nur Part. *φαρμάσσων*, *πέλεκυν*, ι 393 †.

φάρος²⁾, εος, poet. u. ion. W., jedes große linnene Stück Zeug, Tuch, Laken, ε 258, dh. a) vom Leichtentuch, Σ 353. Ω 580. 588. ω 147, *ταφήριον*, β 97. τ 142. ω 132. — b) als Kleidungsstück der Männer, Überwurf, Obergewand ohne Ärmel, welches man über der andern Kleidung trug, B 43, *πορφύρεον*, Θ 221. γ 467. ϑ 84. 88. h. 7, 5, als stattlicheres u. kostbareres Gewand (im Ggs. zur *χλαίνα*) nur die Tracht Vornehmer u. wahrsch. von Linnen.³⁾ — c) vom Hauptgewande der Frauen (sonst *πέπλος*), *ἀργύρεον*, ε 230. κ 543.

Φάρος, e. kleine Insel vor der Landzunge

Ägyptens, wo nachmals Alexander der Gr. Alexandria anlegte¹⁾, δ 355.

φάρυγξ, *γγος* (W. φαρ, bohren, zerreißen, Curt. Et.⁵ S. 298, üb. d. Suffix S. 535), bei Hom. das Genus nicht zu erkennen, poet. Gen. *φάρυγος*, Schlund, *κ 373; dh. übht die Kehle, Gurgel, τ 480.

φάρυγανον, poet., Schwert²⁾, E 81. κ 145. γ 74, *ἀμφηκες*, K 256 ö.; *ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον*, zweischneidig, γ 79 f. — *Θρηάκιον*, Ψ 807, s. *ξίφος*.

φάσθαι, s. *φημί*.

φάσθω³⁾ (*φημί*, Curt. Et.⁵ S. 296), nur Sing. Impf. *ἔφασθον*, ες, ε, u. 2 Pl. *ἐφάσκατε*, γ 35, seltner ohne Augm. 3 Sg. δ 191 (wo vor Spir. asp. *φάσχ*). κ 331. λ 306. ω 75, sagen, behaupten, vorgeben, mit Inf. δ 191. ϑ 565 u. ö.: verheißeln, versprechen, mit Inf. Fut. T 297. ε 135. η 256; glauben, meinen, N 100. γ 35 (vgl. *φημί* 2). — In Il. nur an den a. StSt.

φασσο-φόνος (*πέφνον*, W. φεν), wilde Tauben od. Holztauben (*φάσσα*) tödend, *ἰρηξ*, Taubenfalke, O 238 †.

φάτις, ιος (*φημί*, Curt. Et.⁵ S. 296; über das Suffix S. 639), ion. und poet. = *φήμη*, Rede, Sage, Gerücht, das unter der Menge hin- und hergeht, φ 323, *μνηστήρων*, v. den Freiern, ψ 362. b) Nachrede, Ruf, im guten Sinne, *ἐσθλή*, ζ 29; üble Nachrede, *δήμιον*, I 460. c) Botschaft, *πολέμοιο κακή*, Batr. 138.

φάτην (durch Metath. f. *πάτην* v. *πατέομαι*, Curt. Et.⁵ S. 502. Roscher in Curt. Stud. I, 2 S. 102), die Krippe, E 271, *ἱππείη*, K 568. δ 535. λ 411 u. oft.

Φανσιδάξ, Sohn des Phausios, Δ 578.

Φεαί, s. *Φεαί*.

φέβομαι (skr. W. *bhi*, *bibhēmi*, ahd. *bibēn*, Curt. Et.⁵ S. 298), Def. Pass., nur Präs. Konj. *-ομαι*, *-όμεθα*, Inf. *-εσθαι*, und Impf. 3 Plur. *ἐφέβοτον* u. *φέβοτον*, = *φοβέομαι* bei Hom., gescheucht werden, dh. fliehen, flüchten, eilig zurückweichen, opp. *διώκειν*, E 223 u. ö., in Od. nur γ 299, *ὐπό τι*, vor einem, Δ 121. b) trans. *τινά*, jmdn fliehen, nur E 232, nach Hentze auch Δ 405.

***φέγγος**⁴⁾, εος, Licht, Glanz, Schein, h. Cer. 278.

Φεαί, H 135, u. **Φεαί**, o 297, Stadt in Nord-Elis am Flusse Iardanos, an der Grenze von Pisatis. Nach Strab. 8, 3, 12 war auch später ein Vorgebirge und Städtchen Phicia vorhanden, j. *Castel Tornese*; übr. vgl. unter *Ἰάφθανος*.

Φεΐδας, αντος, e. Heerführer der Athener, N 691.

Φεΐδιππος, S. des Thessalos, Enkel des

¹⁾ nach Doederl. n. 2465 v. *φύρω* „benetzen“, urspr. „Saft“.

²⁾ Gew. Ablgt v. *φέρω*, also eigtl. „Tracht“, demnach Bdtg 2 die ursprüngliche, vgl. Curt. Et.⁵ S. 108. 300; nach Doederl. n. 171 v. *φάραι* nach Hesych. = *ύφαιεν*, also eigtl. „Gewebe, Zeug“. Nach Studniczka Beitr. S. 89 f. ägyptischen Ursprungs, vgl. auch Helbig d. hom. Epos² S. 195.

³⁾ S. Studniczka Beitr. zur Gesch. d. altgr. Tracht S. 87 ff. Helbig d. hom. Epos² S. 166. 187 ff. 191. 193 ff. 198. 206.

¹⁾ Später ward sie durch e. Damm mit dem festen Lande verbunden u. trug den berühmten Leuchtturm.

²⁾ schwerlich von *ξίφος* od. *ξος* verschieden.

³⁾ Da das W. in der ältesten Sprache nur im Impf., in dem folgenden Sprachzeitalter nur vereinzelt im Part. u. Inf. Präs. vorkommt, so dürfte es wohl eigtl. als e. Iterativf. des Impf. v. *φημί* zu betrachten sein, zu der erst später ein Präs. gebildet wurde, um so mehr als in vielen hom. StSt. die Iterativbdgt. „wiederholt sagen“ usw. passend ist; vgl. auch Kr. Dial. § 32.

⁴⁾ Nach Fick W.³ I 831 v. W. *spag*, *spang* „scheiden, strahlen“, vgl. Bugge KZ. XX 39.

Herakle
Sporade
φείδ
-όμενος
ep. Aor.
γ 464. ι
ep. Fu
schon
O 215. ι
φείδ
γάρ τις
μειλιση
Toten fi
slumen
besänfti
sam kei
φείδ
φείδ
τ 287.
ΦΕΝ
Aor. 2
ohne Au
πέφνης,
282, ep I
(vor Bek
starch, s
T. S. 341
827 u. ion
φα) vom
P 689. T
3 Pl. πέ
N 447. ε
σομαι 2
περήσει
morden
lichen Te
σται, δ
Pf. Pass.
(Adv.) δ
Leben, δ
Φένη
e. gleich
Φερα
salia Pel
dem Hat
*φείρ
h. 8, 2.
*φείρ
3 Sg. Pl
den, fu
τινός, m
Pass. τ
durch di
Φέρος
des Schi
entführt
*φερ
Nahrui
tra, h. 30
1) Üb.
2) πίφ
den gleich
KZ. XXVI
das. XXIX
3) In
Stelle ist
statt φείρ
4) wah
dhar, ente

Herakles, Heerführer der Griechen aus den Sporaden, B 678.

φείδομαι, Dep. Med., Präs. Impr. -εο, Part. -όμενος, ep. Aor. 1. 3 Sg. φείατο; daneben ep. Aor. mit Redupl. Opt. περιδοίμην, -ουτο, Y 464. i 277, Inf. περιδέσθαι, Φ 101, und dav. ep. Fut. 3 Sg. περιθήσεται, O 215. Ω 158. 187. schonen, verschonen, mit Gen., E 202. O 215. i 277; δέπας, Ω 236.

φείδω, όος, zsgz. οός, Schonung, οδ γάρ τις φείδω νεκρών — γίνεταί πυρός μελισσόμεν άκα, schonendes Aufsparen der Toten findet nicht statt, d. i. man darf nicht säumen die Toten — schnell durch Feuer zu besänftigen, H 409 s. Hentze Anh.; Sparbarkeit, ξ 92. π 315.

φείδωλή, ep. = d. vhg., δούρων, X 244 †.

φείδων, ωνος, K. der Thesproten, ξ 316. τ 287.

ΦΕΝ¹⁾, Stammf. zum ep. synk. u. redupl. Aor. 2 έπεφνον, -εσ, ε, -ομεν, -ετε u. (seltner ohne Augm.) 3 Sing. πέφνε, 2 Sing. Konjunkt. πέφνης, γ 346, 3 Sg. πέφνη, Y 172. λ 135. ψ 282, ep. Inf. πεφνέμεν, Z 180, Part. πεφνόντα (vor Bekk. u. noch Dind. u. Faesi nach Aristarch, s. Lehrs 3. Aufl. S. 253, La Roche H. T. S. 341, mit Beton. des Präs. πέφνοντα) Π 827 u. in καταπεφνόν, P 539. Dazu (vom St. φε) vom Pf. Pass. πέφαμαι 3 Sg. πέφαται, P 689. T 27. γ 54, u. elid. πέφατ', O 140. P 164, 3 Pl. πέφανται, E 531. O 563, Inf. πεφάσθαι, N 447. Ξ 471. Ω 254, und vom Futur. 3 πεφήσομαι 2 Sg. πεφήσειαι, N 829. Y 172, u. 3 Sg. πεφήσεται²⁾, O 140, gewaltsam töten, morden, τινά, Hom. ό., δ 397; vom natürlichen Todenur λ 135 θάνατος άβληχός έλεύσεται, ός κέ σε πέφνη γήραι . . άσημένον; Pf. Pass. getötet worden sein, poet. übtr. έξ (Adv.) δ' αϊών πέφαται, ausgetilgt ist das Leben, T 27.

Φένεος, gew. Φενεός, St. in Arkadien an e. gleichnam. See, jetzt Phoniá, B 605.

Φεραί³⁾, ών, Dat. Φεράς, Stadt in Thes-salia Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasae, B 711. δ 798.

***φέρω-ασπις**, ιδος, poet., schildtragend, h. 8, 2.

***φέρω**⁴⁾, poet., Präs. 3 Sg. -ει, Pass. -εται, 3 Sg. Plusq. έπεφόρβει, h. Merc. 105. weiden, füttern, ernähren, πάντα, h. 30, 2, τινός, m. etwas, βοός βοτάνης, h. Merc. 105; Pass. τάδε φέρβεται έξ σέθεν άλβον, was durch dich des Glückes genießt, h. 30, 4.

Φερεκλος, S. des Harmonides, Baumeister des Schiffes, auf welchem Paris die Helene entführte, E 59.

***φερέσ-βιος**, ep., Leben bringend, Nahrung gehend, γαία, h. Ap. 341, άρουρα, h. 30, 9, ούθαρ άρούρης, h. Cer. 450.

Φέρης, ητος, S. des Kretheus u. der Tyro, V. des Admetos, Erbauer v. Φεραί, λ 259.

φέριστος¹⁾ (W. φερ? Curt. Et.⁵ S. 300), meist poet. = φέρτατος, w. s., I 110. Ψ 409, bes. in der Anrede, φέριστε, Z 123 u. ό. Od. nur α 405. i 269.

Φερόουσα, e. Nereide, Σ 43.

φέρτατος, poet. Supl. zu αγαθός gezogen, der tapferste, vorzüglichste, beste, O 526 u. s.; durch πολύ oder μέγα verst. A 581. Π 21 u. s.; mit Dat. χερσίν τε βληφί τε, an Händen und Stärke, μ 246, έγγχει, H 289; κακίων φέρτατον, noch das beste von den Übeln, P 105.

φέρτερος, poet. Kompar. zu αγαθός, dazu Supl. φέρτατος u. φέριστος, w. s., vorzüglicher, wackerer, trefflicher; bes. gewaltiger, mächtiger, stärker, A 186. B 201. π 89 u. s.; mit Dat., βλεφ φέρτερος, an Kraft, Γ 431. σ 234 u. ό., h. Ap. 339. Cer. 148; auch mit Inf., φέρτεροι νοήσαι τε κοηναί τε, ε 170, πολύ φέρτερόν έστι, es ist weit besser, zuträglicher, heilsamer, A 169. A 307, in Inf. μ 109. φ 154.

φέρτε, ep. st. φέρετε, s. φέρω.

φέρτρον (aus φέρειτρον, feretrum, zsgzn, v. φέρω, Curt. Et.⁵ S. 299), Trage, Tragbahre, Σ 236 †.

φέρω (St. φεφ, skr. bhav, Curt. Et.⁵ S. 299), davon ep. 3 Sg. Präs. Indik. φέρησι, wie von φέρημι, τ 111 (seit Bekk. außer Bäuml., s. dessen Präf. p. VI, Konj. φέρησι), Impr. ep. φέρτε st. φέρετε, I 171, ep. 3 Sg. Konj. φέρησι st. φέρη, Σ 308. ε 164, κ 507, ep. Inf. φερόμεν st. φέρειν, I 411. Ω 119. 196, Iterativ. des Impf. φερεσσκον, ες, ε, i 429. κ 108. h. Ap. 356; Fut. οίσω²⁾, Inf. οίσειν, Σ 191, Fut. Med. οίσομαι, Π. ό. τ 504. Außerdem vom ep. Aor. 2 Sg. Impr. οίσε, γ 106. 481, 3 Sg. οίσειν, T 173. φ 255. 2 Pl. οίσετε, Γ 103. O 718. v 154, Inf. οίσειν, γ 429, u. οίσειναι, Γ 120. Ψ 564. φ 399 u. s.; vom Stamm ένεκ (Curt. Et.⁵ S. 308), ep. u. ion. Aor. 1 ήνεικα u. ένεικα ό., 3 Sg. ήνεικε u. Plur. ήνεικαν, ένεικαν, 1 Pl. ένεικαμεν, ω 43, Inf. ένεικαι, Σ 334. σ 286, Part. ένεικας, P 39, 2 Plur. Impr. ένεικατε, φ 393, 1 Sg. Konj. ένεικω, Z 258. γ 139. 487, 3 Sg. ένεικη, β 329; Aor. 1 Med. 3 Pl. ήνεικαντο, I 127; von e. ion. Aor. 2 Akt. jetzt nur noch Inf. ένεικέμεν, T 194; 3 Opt. ένεικοι, sonst Σ 147. φ 196, seit Spitzn. u. Bekk. ένεικαι (Opt. Aor. 1).

Grundbdtg tragen, ferre, I) Akt. 1) tragen, etwas auf sich nehmen oder haben, χερμάδιον δ' οδ' όνο γ' άνδρε φέρειν, E 303, σάκος, λααν, H 219. M 445 u. s.: τι έξ ταλόροισιν, Σ 568, εν άγκυλίδεσσι, etwas in den Armen tragen, Σ 555, κοθρον γαστέρι, im Leibe, im Schoße tr., Z 58, δράκοντα άνύχεςσι, M 202. b) übtr. ertragen, erdulden, λυγρά, σ 135. — 2) tragen, mit hervortretendem Begriff des Fortbewegens, ως έτε ποιμήν όστια φέρει πόκον οίός . . ως Έκτωρ έθός σαρίδων λααν φέρε, M 453 u. s., poet.

¹⁾ Fick W.³ I 691 vergleicht zd. bairista, hilfreich, v. W. bhav, tragen, bringen. Anders Bezenb. Beitr. II 191.

²⁾ Nach Fick W.³ I 219 v. W. vi, gehen, führen.

¹⁾ Üh. die Etym. s. Joh. Schmidt KZ. XXV 168 ff.
²⁾ πέφανται u. πεφίσεται nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden FF. v. παίτω, w. s. Wackernagel KZ. XXVII 279 will πεφίσεται schr., doch s. Solmsen das. XXIX 334.

³⁾ In h. Ap. 427 (einer aus 'o 297 entnommenen Stelle) ist wohl Φεράς, wie in Od. steht, zu schreiben statt Φεράς.

⁴⁾ wahrsch. durch gebrochene Redupl. aus φεφ, skr. bhav, entstanden, Curt. Et.⁵ S. 300.

von den Füßen und Knien, Z 511. 514. O 405 u. s.; ferner fahren, führen, ziehen, von Rossen und a. Zugtieren, *τινά*, B 838. A 283. N 820. ζ 83, *ἄρμα*, den Wagen ziehen, Ψ 304; von Schiffen, I 306. O 705. π 323 u. s., *τινά ἐπὶ πόντον*, ε 164; von Winden, *κλίσην οὐρανὸν εἶσω*, Θ 549, *σχεδίην ἐνθα καὶ ἐνθα*, hierhin u. dorthin treiben, ε 330, *πόντονδε τινάς*, κ 48, *ἐπὶ πόντον*, T 378 u. s.: übr. *κλέος εὐρύ*, weit tragen, verbreiten, γ 204. — Insbes. nach Verhältnis der Präp. und des Zusammenhangs, *κλήρον ἀν' ὄμιλον ἀπάντη*, überall durch die Kriegerschare, in der Kr. herum, H 183; bes. a) hintragen, hinführen, bringen, darbringen, *εἰ τις θεὸν αὐτὸν ἐνείκει*, φ 196; *ἄποινα*, *δῶρα* u. dgl. Hom.; φ. *τεύχεά τινα*, Σ 147, *τεύχεα προτὶ Ἴλιον*, H 82, *τεύχεα παρὰ τινοσ*, Σ 137. 191; *τινά ἐπὶ νῆας*, N 423, *τινά ἐς Τροίην*, O 705; *μῦθον* od. *ἀγγελίην τινα*, jmdm eine Nachricht od. e. Botschaft bringen, K 288. O 175. α 408; *φῶς τινα*, Licht br., leuchten, A 2 u. s.; *ἰθὺς φ. τινός*, auf etw. los tr., s. oben 2) zu A., *μένος*, s. *ἰθὺς* zu E.; übr. *χάριν τινα*, jmdm e. Gunst gewähren, etw. zu Gefallen thun, ihm willfahren, E 211. ε 307; *ἦρα φέρειν*, s. *ἦρα*; *φόνον καὶ κῆρά τινα*, jmdm Mord und Verderben bringen oder bereiten, B 352. δ 273; *κακόν* od. *κακά τινα*, B 304 u. s., *κακότητα*, M 332; *δηιοτήτά τινα*, ζ 203; *πῆμα*, μ 231; *ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον Ἄρηα*, Γ 132, vgl. Θ 516. T 318; *ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέροντα*, sc. *μολύβδαινα*, Ω 82. b) davontragen, wegtragen, wegführen, wegnehmen, *τινά ἐκ πολέμοιο, πόνου*, N 515. Σ 429; *ἀπάνευθε μάχης*, A 283; *τῶν οὐκ ἂν τι φέροις*, davon dürftest du wohl nichts wegnehmen, A 301; dh. holen, *φάρμακα ἐνθεν*, β 329; sprichw. *ἔπος φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαί*, die Stürme mögen das Wort hinwegraffend davontragen, θ 409; bes. im Kriege, als Beute davontragen, rauben, B 302. μ 99 u. oft; *φέρειν καὶ ἄγειν*, wegtragen und wegführen, E 484, s. *ἄγω* I, 1, b); übhpt davontragen, erwerben, erringen, *κράτος*, Σ 308. — 3) tragen, hervorbringen, von der Erde und von Gewächsen, δ 229. ι 110; *τρούγην*, h. Ap. 55. — 4) Das Part. *φέρων* steht wie *ἄγων* und *ἔχων* (s. *ἄγω* I z. E. u. *ἔχω* I z. E.) oft bei a. Verbal-ausdrücken, um die Handlung anschaulicher darzustellen, *ἔδωκε φέρον*, er brachte und gab, H 304; *ἔστῃσε φέρον*, α 127 u. ö. So steht *φέρων* u. noch ö. *φέρεσθαι* aus gleichem Grunde bei *δίδωμι* u. ähnl. Verben für uns pleonastisch, *δῶκεν ἄγειν ἐτάροισι γυνάικα καὶ τρίποδα φέρειν*, Ψ 513; *ξείνῳ δάμεναι τὰδε τόξα φέρεσθαι*, φ 349, vgl. α 317. ο 83 u. s.

II) Pass. (b. Hom. nur Präs. u. Impf., so auch im Med.) sowohl in eigtl. passivischer Bdtg *φέρεσθαι θνέλλῃ*, vom Sturme getrieben werden, κ 54, vom Schiffenden, ι 82. μ 447, und vom Schwimmenden, η 253. ζ 314, als intrans. oder immediativ, fallen, stürzen, rennen, fliegen, dahinschießen (aus äußerem wie innerem Impuls), A 592 (das. La R.), *ἦκε ποταμόνδε φέρεσθαι*, er

warf ihn, daß er in den Strom dahinflog, Φ 120; *ἦκε πῶδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι*, s. *ἦμι* I, 1 d); *ἰθὺς φέρεσθαι*, darauf losstürzen, Y 172; *ἐπὶ νησίῳ*, O 743.

III) Med. für sich weg- oder davontragen, -nehmen, auch bei sich, mit sich tragen, bringen, *δῶρα παρὰ τινοσ*, A 97; *ἦμα*, β 410; *δόνον*, sich holen, N 168; oft sich erwerben, sich erringen, *ἐνάρα*, X 245, bes. als Preis, *δέπας*, *τεύχεα* u. dgl., Ψ 663 u. s.; *ἀέθλια μοι ἠρείκαντο*, v. den Rossen, I 127 u. ö.; *τὰ πρῶτα*, den ersten Preis davontragen, Ψ 275. 538; *οἰκόνδε*, Ψ 856; dh. erhalten, *κράτος*, *κῶδος*, N 486. X 217.

φεύγω, *fugio* (W. *φνγ*, skr. *bhugámi*, biege (W. *bhug*, Curt. Et.⁵ S. 189), ep. Inf. Präs. *φευγέμεν* und *-έμεναι*, Iterativf. des Impf. *φεύγεσκεν*, P 461; Fut. *φεύξομαι*, *εσθε*, *ονται*, Inf. *εσθαι*; Aor. 2 *ἔφυγον*, -εσ, meist ohne Augm. *φύγον*, ep. Iterativf. *φύγεσθε*, ο 316, Konj. 3 Sg. *φύγη* u. ep. *φύγησι*, Inf. ion. u. ep. *φύγειν* neben *φνγεῖν*; vom Perf. *πέφευγα* nur 3 Sg. Opt. *πεφεύγοι*, Φ 609, u. Part. *πεφευγότες*, α 12, wofür sonst die ep. Nbf. *πεφυγότες*), gescheuch (Lehrs Arist. p. 375), Φ 6. 528. 532. X 1, u. das ep. Perf. M. *πεφυγμένος* (stets m. *εἶναι*, *ἔμμεναι*, od. *γενέσθαι*), Z 488. X 219. α 18. ι 455. h. Ven. 34, s. 2, b) z. E.

1) intr. fliehen, entfliehen, entrinnten, entkommen, oft absol. *ὑπό τινοσ*, vor jmdm fliehen, von jmdm in die Flucht gejagt werden, Σ 150. Φ 23. 554; *ἐκ πολέμοιο*, H 118; *ἐκ θανάτοιο*, Y 350. π 21; *ὑπὲρ κακοῦ*, N 89, auch *ἀπό τινοσ*, von jmdm weg, aus seinem Bereich fl., μ 120; *ἐς πατρίδα*, B 140 u. oft, *ἐς νῆας*, K 366; *πρὸς ἄστν*, Σ 146. b) auf der Flucht sein, landflüchtig sein, I 478. ν 259. ο 224. 276. ψ 120; *ἔκετο φεύγον*, er kam als Flüchtling, π 424.

— 2) trans. mit Acc., jmdn od. etw. fliehen, vermeiden, ihm entgegen, entfliehen, entrinnten, *τινά*, A 327; *χεῖράς τινοσ*, Φ 93; *θάνατον*, *κακόν*, A 60. Σ 80 u. ö., *κῆρα*, Σ 117; *θάλασσαν πόντον*, α 12. ζ 170 u. s.; *ἐξ* (Adv.) *αὐτῶν ἐφυγες θάνατον*, A 362. Y 449; *πόλεμον περὶ* (Adv.) *τόνδε φνγόντε*, diesem Kr. glücklich entronnen, M 322, s. Hentze. b) übr. *Νέστορα ἐκ χειρῶν φύγον ἦντα*, dem Nestor fielen aus den Händen die Zügel, Θ 137, vgl. Ψ 465; mit dopp. Acc., *ποῖόν σε ἔπος φνγεν ἔρκος ὀδόντων*, A 350. α 64 u. ö. — Das Part. Perf. *πεφυγμένος*, entronnen, gew. mit d. Acc., *μοῦραν*, *ὄλεθρον*, Z 488. ι 455 u. s., nur α 18 mit Gen., *ἀέθλων*, „erlöst aus den Mühen“, s. Nitzsch. Über die Konstrukt. im allg. s. La R. St. § 78, I. 103.

φή, ion. u. ep. st. *ἔφη*, s. *φημί*.

φή (*φή*)²), nach Schol. e. alte ep. Partikel

¹) nach Curt. Et.⁵ S. 491 aus der Einmischung e. Nominalthemas (*φνζε*, *φνζο*) in die Verbalflexion zu erklären.

²) Butt. u. Doederl. leiten sie von *φ*, *π*, wie, her, Vofs Ann. zu II. S. 39 vergleicht sie mit der deutschen Endsilbe *sa* od. dem lat. *cau*, u. hält sie für ein urspr. Subst. v. *φάω*, „der Schein“ (vgl. *instar*);

= ὡς,
Hrsghb.
ματα,
φή κῶδ
Σ 499,
h. Meru
Thiers
Schuta
(das Ha
zeigt' es
Φηγ
Hephais
E 11.
φήν
ἄξων,
φήν
skr. bha
ein Bau
liche F
Linn.,
solchen
Thore,
Hasper
φήν
stehle
φήν
Plur. φ
Vs 446.
φήμ
Offenl
e. Laut,
solte, c
v 100. I
Von
φήμ
den, er
296), 2
φήσθα
Bäuml
93 u. s.
168, u.
1 Pl. φ
φῆς, φ
Σ 326.
E 473.
φήσθα
φάμεν
ἔφασαν
337. η
Med P
Impr. φ
ähnl. Uhl
von φῆ,
Spr. III
„wie“ (m
Fick W.
mer“ u.
velab. Dig
es für φ
als urspr.
der Bewel
genügend
(s. Lehrs
,er sprac
chen and
digten.
Exc. XXV
zu B 144
1) Vg
S. 25. 12
S. 45 ff.
2) S.

= ὡς, wie, gleichwie; Bekk. u. folg. Hrsgeb. außer Bäuml. nach Zenodot φῆ κν-
ματα, B 144 (ὡς Aristarch u. vulg.) und ὁ δὲ
φῆ κώδειαν ἀνασχόν, πέφραδὲ τε Τρώεσσι,
Σ 499, und nach Herm., Franke und Baum.
h. Merc. 241; auch Buttm. Lex. I⁴ S. 223.
Thiersch § 158, 14 und Vofs nehmen sie in
Schutz, letzterer übersetzt: „dann hub er es
(das Haupt), ähnlich dem Mohnhaupte, und
zeigt' es den Troern.“

Φηγεύς, ἦος, S. des Dares, Priester des
Hephaistos in Troja, von Diomedes erlegt,
E 11.

φῆγῖνος, aus Holz der Speiseeiche,
ἄξων, E 838 †; von

φηγός, f. (lat. *fāgus*, ahd. *buohha*, W. *φαγ*,
skr. *bhaḡ*, Curt. Et.⁵ S. 187. Fick W.³ I 687¹⁾),
ein Baum, welcher eßbare, der Eichel ähn-
liche Früchte trägt, viell. *Quercus esculus*
Linn., die Speiseeiche, Π 767; bes. von e.
solchen dem Zeus geweihten am skäischen
Thore, *E 693. Z 237. H 22. I 354 u. ö. Vgl.
Hasper S. 36.

*φηλιτεύω, Fut. *σω*, betrügen, be-
stehlen, nur h. Merc. 159; von

*φηλιτής, poet. der Betrüger, Nom.
Plur. *φηλιταί*, h. Merc. 67; Vok. Sg. *φηλήτα*,
Vs 446.

φήμη (Curt. Et.⁵ S. 296), Kundgebung,
Offenbarung, insbes. e. Rede, e. Wort od.
e. Laut, worin eine gute Vorbedeutung liegen
sollte, *omen*, ein günstiges Wort, *β 35.
v 100. 105. Vgl. Phil. Mayer Synon. II S. 7.
Von

φημί (W. *φα*, skr. *bhāmi*, W. *bhā*, schei-
den, erscheinen, lat. *feri*, Curt. Et.⁵ S. 64.
296), 2 Sg. Pr. *φῆς*²⁾, A 351. α 391 u. s.; auch
φῆσθα, Φ 186 (seit Spitzn. außer Dind. u.
Bäuml. Impf. *φῆσθα*), § 149. 2 Pl. *φατέ*, π
93 u. s., 3 Sg. Konj. *φῆ*, τ 122, ep. *φῆσιν*, α
168, u. *φῆη*, λ 128. v 275, Opt. *φαίην*, ης,
1 Pl. *φαίμεν* st. *φαίμεν*, B 81. Ω 222, Part.
φάς, *φάντες*; Impf. *ἔφην* u. ohne Augm. *φῆν*,
Σ 326. β 174, 2 Sg. *ἔφης*, X 280. 331; *φῆς*,
E 473. η 239, u. *ἔφασθα*, A 397. γ 357, u. ö.
φῆσθα, Φ 186, oft 3 Sg. *ἔφη* u. *φῆ*, 1 Pl.
φάμεν st. *ἔφμεν*, Θ 229. δ 664 u. s., 3 Plur.
ἔφασαν, *φάσαν*, oft *ἔφαν* u. *φάν*, Z 108. β
337. η 343. σ 342; Fut. 3 Sg. *φῆσει*, Θ 148;
Med. Präs. Ind. 2 Pl. *φάσθε* ζ 200. κ 562,
Impr. *φάο*, π 168. σ 171; *φάσθω*, v 100, ö.

ähnl. Uhlemann De *φῆ* part., [Progr. Lippstadt (Dat.
von *φά*, *φῆ* in *φῆ* verk.); nach Curt. Ztschr. f. vergl.
Spr. III S. 77, Curt. Et.⁵ S. 394 eigtl. *σφῆ*, got. *svē*,
„wie“ (mit Vergleichung des lakon. *φῆ* st. *σφῆ*), nach
Fick W.³ I 154 wäre es mit zend. *bā* „wahrlich, im-
mer“, u. lit. *bā* „allerdings, jawohl“ vwdt.; nach Sa-
merv. u. Dig. p. 30 u. in Kuhns Ztschr. VIII S. 406 steht
es für *φῆ* u. wäre ein vom Relativ, für das Savelsb. *φ*
als urspr. Anlaut annimmt, gebildetes Adverb. Aber
der Beweis für urspr. *φ* im Anlaut des Relativs ist un-
genügend, vgl. Windisch Curt. Stud. II 210. Aristarch
(s. Lehrs Arist.³ p. 84) nahm es Σ 499 als Verbum, *φῆ*,
„er sprach“, u. strich den folg. Vs (u. so Bäuml.), wel-
chen andere Erklärer mit ähnl. Tautologien entschul-
digten. Das Unhaltbare der Zenod. Ls sucht Spitzn.
Exc. XXV nachzuweisen. Übr. vgl. Nägelsb. u. Autenr.
zu B 144, das. auch Ameis Anh.

¹⁾ Vgl. auch Schrader Sprachvergl. und Urgesch.
S. 25. 127, und zur Sache Koch Bäume und Sträucher²⁾
S. 45 ff.

²⁾ S. La R. Textkr. S. 374. Iota subscr. S. 106.

Inf. *φάσθαι* (Inf. Akt. *φάναι* nicht bei Hom.),
Part. *φάμενος*, E 290, ö. Fem. *φάμενη*; Impf.
ἔφάμην, häufig, ohne Augm. nur γ 131 nach
d. neueren Ausgg., dagegen 3 Sg. *ἔφατο* auch
oft ohne dass., Pl. *ἔφαντο*, Z 501. δ 638 u. s.,
ohne Augm. nur ω 460¹⁾; über *πεφασμένος*,
Σ 127, s. *φαίνω* I, 1, b). Das Impf. hat Aorist-
bdtg., ebenso der Inf. Hierzu zieht man als
Fut. *ἔφρω*, s. 2 *εἶρω*, als Aor. *εἶπον*, w. s.
Das Präs. außer der 2 Sg. *φῆς* ist enkl. Das
Med. ist dem Akt. völlig gleichbedeutend. —
Grundbdtg. v. St. *φα* (wov. auch *φαίνω*, w. s.):
etwas offenbar machen, kund geben, und zwar
durch die Stimme, dh. a) äußern, sagen,
aussprechen, dh. opp. *κεῖθεν* od. *κεκοιμη-
μένον εἶναι*, φ 194. λ 443, dann übhpt. ren-
den, erzählen, absol. oft am Schlus. einer
Rede ὡς ἄσ' ἔφη oder ἔφραν, ὡς ἔφραν oder
ἔφασαν, ὡς φάσαν oder φάν, ὡς ἔφάμην,
ἔφατο u. φάτο. So zu Anf. des Vses *φῆ* st.
des gew. ἦ nur Φ 361, vgl. h. Merc. 212. Cer.
145, s. Lehrs Arist.³ 96; mit Acc., *ἔπος*, μῦ-
θον, Hom. ö., ferner *ἀγγελίην*, Σ 17; *ψεύ-
δος*, B 81; *τινά κακόν*, jmdn feig nennen,
Θ 153; zu jmdm sprechen, *πρός τινα ἔπος*,
φ 584; *φασί*, *dicunt*, man sagt, von mündl.
Überlieferung, B 733. γ 84 u. s.; sprichw.
ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, mir gleich sprechen, mit
mir eine gleiche Sprache führen, sich mir
gleich stellen²⁾, A 187. O 167; ö. auch *ῆ* in
bestimmterer Bdtg., etw. behaupten, ver-
sichern, *μ' ἔφατ' ἐλέγγιστον πολεμιστήν
ἔμμεναι*; *οὐδέ ἔφημι... εὐφροῖναι ἄλογον*, P
26 ff., vgl. K 51. Σ 132. 364 (wo *φ*. zieml. =
εὐχόμεναι). δ 493. ε 290 u. s. häuf. c) eigtl. in
der Seele sagen, d. i. meinen, denken,
glauben, sich vorstellen, B 37 (das. La
R.) Γ 220. Θ 238. Σ 265. α 391. β 238 u. ö.:
ὃ γ' ἀνὴρ ὃν φημι, den ich meine, im Sinne
habe, E 184. — Konstruiert wird *φ* b. Hom.,
außer mit Acc., häuf. mit d. Inf. u. zwar nach
der gew. Regel m. Acc. (der bisw. zu ergänz.,
so A 351 u. ö.) c. Inf., wenn das Subjekt des
Inf. von dem Subjekt des Hauptsatzes ver-
schieden ist, *οὐδέ κε φαίης ἀνδρὶ μαχησά-
μενον τόνγ' εἰθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε ἔρχεσθαι*,
Γ 392, vgl. B 129. 350. E 103 u. häuf.; mit
Nom. bei gleichem Subj., *ἔφασθα Κρονίωνι
οἴη... λοιγὸν ἀμύναι*, A 398, vgl. O 108;
doch auch m. Acc. c. Inf., *τῶν ἄλλων ἐμέ
φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι*, θ 221, u.
so N 269. Y 361; gew. folgt der bloße Inf.
wie K 548. v 137 u. sonst häufig. Üb. Konstr.
La R. St. § 95, 8.

Φῆμιος, S. des Terpis, ber. Sänger in
Ithake, α 154. 337. φ 263. χ 330. 331.

φήμις, ιος, ep., Gerede, Gerücht, K
207: Nachrede, Ruf, *ἀδενκῆς*, ζ 273; *χα-
λεπή*, ω 201; *δῆμον φήμις*, das Gerede, d. i.
Urteil des Volks, öffentliche Meinung, § 239,
vgl. π 75; aber ο 468 Besprechung, Beratung
des Volks (Schol.: *ἐκκλησία, συνέδριον*).

φῆν, st. ἔφην, s. φημί.

φῆναι, φήνετε, s. φαίνω.

¹⁾ Andere, wie Ahrens Formenl. S. 72 Anm. 1 be-
trachten alle diese medialen FF. als zu e. Aor. 2 *ἔφά-
μην* gehörig.

²⁾ A. „sich mir gleich dünken“.

φῆνη¹⁾, eine Adlerart, nach Billerbeck Seeadler, Beinbrecher, *ossifraga*, γ 372, Plur. π 217.

φῆς, Gen. φηρός, äol. st. φῆρ (dh. das lat. *fera*, Curt. Et.⁵ S. 256), Tier, dann Untier, Unhold, bes. von den Kentauren, *δρεσκαφοί*, *A 268; *λαρῆντες*, B 743.

Φηραί, ion. st. Φαραί, ep. auch Φηρή, E 543, St. in Messenien am Flusse Nedon, j. *Kalamata*. Zu Hom. Zeit gehörte es zu dem lakonischen Gebiete, I 151. 293. γ 488.

Φηρητιάδης, ao, ep. st. Φερητιάδης, S. oder Enkel des Pheres = Eumelos, B 763. Ψ 376.

φῆς, φῆς, φῆσθα, φῆσθα, s. φημί.

φθάνω²⁾, vom Präs. nur 3 Sg. -ει, I 506.

Φ 262³⁾; Fut. 3 Pl. φθῆσονται, Ψ 444; Aor. 2 *ἔφθην*, 2 Sg. *ἔφθης*, λ 58, 3 Sg. *ἔφθη* u. ohne Augm. φθῆ, A 451. γ 91, 3 Pl. φθάν, äol. u. ep. st. *ἔφθασαν*, A 51, Konj. φθῶ, ep. 3 Sg. φθῆη (La R. Iota subscr. S. 111), II 861, u. φθῆσιν st. φθῆ, Ψ 805, 1 Plur. ion. φθέωμεν st. φθῶμεν, π 383, 3 Plur. φθέωσι st. φθῶσι, ω 437, 3 Sg. Opt. φθαίη, K 368. N 815 (Inf. φθῆναι nicht b. Hom.), Part. φθάς, in *ἔποφθάς*, dazu das ep. Part. Aor. M. φθᾶμενος (5mal s. c), übr. s. παραφθάνω: zu vorkommen, zu vorthun, voraussein, a) mit Acc. τινά, einem zuvorkommen, Φ 262. b) gew. mit dem Part. des Hauptverbs, dann am besten durch die Adv. eher, früher, zuvor, zuerst auszudrücken, φθῆ σε τέλος θανάτοιο κηρήμενον, dich hat zuvor das Ziel des Todes erreicht, A 451; ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ Τηλέμαχος βαλῶν, doch ihn traf zuvor Telemachos (μιν hängt von βάλλω ab), γ 91, vgl. K 368. II 314, Ψ 805. π 383; Ἄτη — φθάνει πᾶσαν ἐπ' αἶαν βλάπτουσα⁴⁾ ἀνθρώπους⁴⁾, Ate bringt vorher (ehe die *Αἰταί* kommen) den Menschen über die ganze Erde hin Schaden, I 506; mit folg. πρὶν, II 322. Wegen des darin liegenden Komparativbegriffs folgt zuweilen ἢ, φθῆσονται τούτοις πόδες καὶ γούνα καμνόντα, ἢ εὐνί, eher werden ihnen die Füße matt werden, als euch, Ψ 444, vgl. λ 58, und auch der Gen., φθάν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες, sie waren weit früher an dem Graben geordnet, als die Reisigen, A 51, vgl. κοσμέω; seltener mit dem Part. Pass. ἢ κε πολὺ φθαίη πόλις ἄλοσα, traum, die Stadt würde eher erobert werden, N 815; εἰ κε φθῆη ἐμῷ ἐπὶ δορυὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ob er nicht eher, von meiner Lanze getroffen, das Leben verhauche, II 861 (der Infin. ist hier als Folge von τυπείς zu erklären, st. ὥστε ὀλέσσαι θυμὸν), vgl. ω 437. c) Das Part. Med. φθάμενος wird (b. Hom. stets außer ο 171 in *ἔποφθαμένη* u. Ψ 515,

in *παραφθαμένο*s) umgekehrt als Ergänzung des Hauptverbs gebraucht, *ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος*, er traf mich zuvor, E 119. N 387. Φ 576. Ψ 779. τ 449.¹⁾

φθέγγομαι²⁾, Dep. Med. Fut. φθέγγομαι, Aor. *ἐφθειγξάμην*, 3 Sg. ohne Augm. φθέγγατο, Konj. mit kurzem Vokale φθέγγομαι, Φ 341, e. Ton, Laut von sich geben, bei Hom. nur von Menschen, die Stimme erheben, erschallen lassen (vgl. unter φθόγγος), K 67. 139, φθειγγόμενον... *κάρη κονίγειν ἐμύθη*, während noch die Stimme schallte, K 457. γ 329; *ὀλίγη ὀπί*, d. i. mit schwacher Stimme, leise sprechen, flüstern, ξ 492, *σο τυθόν*, Ω 170; dh. mit genauerer Bestimmung durch ein Part. *ἐφθειγγοντο καλεῖντες*, eigtl. sie ließen rufend ihre Stimme erschallen, κ 229. μ 249, φθέγγομαι *λάχουσα*, Φ 341; φθειγξάμενος *προσηύδα*, die Stimme erhebend, φ 192; dh. rufen, Σ 218 (vom Schlachtruf), κ 228; φθ. καὶ αὐδᾶν, rufen u. sprechen, ι 497; anrufen (die Wachen), K 67 (wo Imper. φθέγγεο); *τοίην ἐφθειγξάτο φωνήν*, ließ folgenden Ruf ertönen, Batr. 272: singen, h. Ap. 164: von der Leier, tönen, h. Merc. 484. Vgl. La R. St. § 95, 6.

φθείρω, nur Präs. 3 Pl. -ουσι u. Pass. Impr. -εσθε (doch s. διαφθείρω), zu Grunde richten, verderben, *μηλα*, ρ 246. — Pass. zu Grunde gehen, φθείρεσθε, Φ 128.

φθειρών, ὄρος, s. Φθιρῶν ὄρος.

φθέωμεν, φθέωσιν, s. φθάνω.

φθῆ, φθῆη, φθῆσιν, s. φθάνω.

Φθῆη, ep. Dat. Φθῆησι, zu Phthie, T 323.

1) uralte Stadt in Thessalien am Spercheios, Hauptstadt der Myrmidonen, Sitz des Peleus, B 683. — 2) Landschaft um dieselbe, dh. oft in Vbdg mit Hellas für das Reich des Achilleus, A 155. I 395. λ 496. — Ep. Adv. Φθῆηνδε, nach Phthie, A 169.

φθίμενος, s. φθίνω.

φθινύθω (W. φθι, Curt. Et.⁵ S. 705), ep. Nebenf. v. φθίνω, nur Präs. -ει, -ουσι, und Impf. ohne Augm. φθινύθων, P 364, Iterativf. φθινύθεσκε, A 491. 1) intr. hinschwinden, φθινύθει χρώς, π 145, *παρειαί φθινύθουσι*, zehren sich ab, θ 530: zu Grunde gehen, hinsterven, umkommen, v. Menschen, Z 327. P 364. Φ 466, u. Tieren, μ 131; *τούσδε δ' ἔα φθινύθειν*, laß diese zu Grunde (s. v. a. zum Henker) gehen, B 346. — 2) trans. hinschwinden machen, aufzehren, verderben, *οἶκον, οἶνον*, α 250. ξ 95. π 127 u. s.; *κῆρ*, (durch Gram) das (sein) Herz abhärten, sich das H. abh., A 491, *οἶ (ἔταροι) μὲν φθινύθουσι*... *κῆρ*, die mir durch ihr Jammern das Herz aufreiben, κ 485; *αἰῶνα*, das Leben aufreiben, σ 204. Vgl. Fulda Unters. S. 250.

φθίνω, 3 Pl. -ουσι, Imper. -έτω, P. -ων, -οντος, ep. Nebenf. φθίτω, nur Σ 446 [wo Impf. ἴ], β 368 [wo Konjunkt. ἴ], (W. φθι, skr.

¹⁾ Fick W.³ I 153 vergleicht skr. *dhāsa* „Falk od. Geier“.

²⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 704. Fick W.³ I 250 f. 829.

³⁾ Zenodot schrieb an diesen beiden StSt. φθάνει st. φθάνει.

⁴⁾ Wolf setzte nach *αἶαν* ein Komma, so daß φθ. absol. steht, „sie eilt zuvor über die Erde hin den Menschen schadend“.

¹⁾ Übr. vgl. Classen Beob. 88 f. La R. St. § 81, 4. 82, 9 Anm. Nach Ameis-Hentze Anh. zu ο 171 drückt das Med. aus „in eigenem Interesse“ od. prägn. „sich beellend zuvorkommen“.

²⁾ nach Fick W.² I 831 v. W. *spag, spang* „tönen, gellen“.

kshindān
Curt. Et.
φθίσει,
1 Pl. φ
Fut. 3
T 329.
ἐφθῆ
ep. u.
tende A
ἐφθῆτο
173, u.
φθῆμην
σθαί,
ο 354,
ω 436;
dor. ἐφ
9εν, s.
stets, u
φρένας
das Her
men: hi
men, a
μελέων
aus dem
hinsten
T 329 u
λ 558, δ
σθαί, N
ein schm
b) von
Präs. φ
λ 183. v
φθινύθ
τοι αἰών
und Aor
aufreib
nichten
δ 741. π
Φθῆ
od. Land
Φθῆ
berg“, v
nannt, s.
14, 1, 8
φθῆ
aufreib
833. I 60
φθῆ
nichten
χ 297.
φθῆ
Stimme
der Mens
φθῆ
St i m
Kyklopen
ποιοί φ
mit Gerä
wohl von
hen.³⁾

1) Nach
φθῆ den I
2) So a
erklärt, wie
Dittmann u
u. φθῆσιν a
3) Dood
so, daß erst
wie ἔπος be
Capelle-

kshināmi, W. *kshi*, zerstören, verderben, Curt. Et. S. 705; übr. s. Doederl.)¹⁾, Fut. 3 Sg. *φθίσει*, Inf. -ειν; Aor. 3 Plur. *φθίσαν*, Konj. 1 Pl. *φθίσωμεν*, Inf. *φθίσαι*; Pass. u. Med., Fut. 3 Pl. *φθίσονται*, A 821, Inf. -εσθαι, T 329. v 384, elid. *φθίσεσθ'*, Ω 86, Pf. 3 Sg. *ἔφθίται*, v 340, Plsqpp. *ἔφθίμην*, 3 Pl. *ἔφθιαθ'* ep. u. ion. st. *ἔφθιντο*, A 251, der gleichlautende Aor. 2 ohne thematischen Vokal 3 Sing. *ἔφθιτο*, Σ 100, Konj. ep. 3 Sg. *φθίεται*, Υ 173, u. 1 Pl. *φθιόμεσθα*, Σ 87, u. 3 Sg. Opt. *φθίμην*, *φθίτο* (elid. *φθίτ'*), λ 330, Inf. *φθίσθαι*, I 246. N 667. ξ 117 (v. Ls *φθεισθαι*). o 354, Part. *φθίμενος* usw., Θ 359. λ 558. u 436; vom Aor. Pass. *ἔφθίθην*, 3 Pl. ep. u. dor. *ἔφθιθεν*, ψ 331, außerdem in *ἀπέφθιθεν*, s. *ἀποφθίνω*. 1) intr. das Präs. *φθίνω* stets, u. bei Hom. auch *φθίω* (aber Σ 446 *φθένας ἔφθιεν* wohl trans. „er härmte sich das Herz ab“)²⁾, u. die Passiv- u. Medialformen: hinschwinden, vergehen, abnehmen, a) v. Menschen, *εὔχεται θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι*, daß der Geist schwinde aus den Gliedern, o 354; übhpt umkommen, hinsterven, sterben, A 251, I 246. A 821. T 329 u. s.; dh. *φθίμενος*, der Tote, Π 581. λ 558, *δόλω φθίειν*, β 368, *ὑπὸ νόσῳ φθίσθαι*, N 667; *φθίσεσθαι κατὸν οἶτον*, durch ein schmähhches Geschick umkommen, v 384. b) von der Zeit, vergehen, vorzügl. das Präs. *φθίνω*, *νόκτες καὶ ἡμέρα φθίνουσι*, λ 183, v 338, auch *νῦξ φθίτο*, λ 330; *μηρῶν φθινότων*, *μηρὸς φθινότος*, s. *μεῖς*; *μηδέ τοι αἰὼν φθινέτω*, ε 161. — 2) trans. im Fut. und Aor. Akt. hinschwinden machen, aufreiben, verzehren, vertilgen, vernichten, töten, *τινά*, Z 407. Π 461. X 61. δ 741. π 369. 428. v 67. h. Cer. 352.

Φθιος, der Phthier, Einw. der Stadt od. Landschaft Phthie, N 686.

Φθισῶν (v. l. *Φθειρῶν*) *δρος* („Fichtenberg“, v. der Frucht einer Fichtenart so benannt, s. Schol.), Berg in Karien, nach Strabo 14, 1, 8 der Latmos od. Grion, B 868.

φθισ-ήνωρ, *ορος*, ep. (*ἄνωρ*), Männer aufreibend, vernichtend, *πόλεμος*, *B 833. I 604. K 78. A 331. Σ 43.

φθισί-μυροτος, ep., Menschen vernichtend, aufreibend, *μάχη*, N 339, *αἰγίς*, z 297.

φθογγή (*φθέγγομαι*) = d. folg., w. s., Stimme der Menschen, B 791. N 216. Π 508, der Menschen u. der Tiere, ε 167.

φθόγγος (*φθέγγομαι*), Laut, Ruf, Stimme, bes. der Menschen, E 234, des Kyklopen, ε 257, der Sirenen, μ 41. 159; *ἀμφιποιοὶ φθόγγῳ ἐπερχόμενα*, die unter oder mit Geräusch herbeikamen, σ 199, auch hier wohl von dem Laut der Stimmen zu verstehen.³⁾

¹⁾ Nach Doederl. n. 2204 hat *φθίνω* im Ggutz zu *φθίω* den Begriff des Allmählichen u. der Dauer.

²⁾ So auch Doederl. n. 2204, der *ἔφθιει* für e. Aor. erklärt, wie *ἔπιον*, *macerari coepit*; dagegen nimmt es Buttman unter *φθίνω* mit anderen auch hier intrans. u. *φθίνας* als Accus. der Beziehung.

³⁾ Doederl. n. 2197 unterscheidet *φθόγγος* u. *φθογγή* so, daß ersteres den „artikulierten Ton“ od. „Ruf“ wie *ἔπος* bezeichnet, *φθογγή* „die Stimme von Tieren

φθονέω (*φθόνος*), nur Präs. 1) mißgönnen, versagen, verweigern, mit *οὐκ εἶν* vbdn, A 54 ff. mit Dat. der Person, φ 400; mit Gen. der Sache, σ 18; mit Dat. der Person u. Gen. der Sache, *τινὶ ἡμιόνων*, ζ 68; mit Inf. λ 381, mit Acc. u. Inf. α 346.¹⁾ σ 16; mit Dat. u. Inf., τ 348.

φι u. vor Vokalen **φιν**, ep. Suffix (vgl. das in verschiedenen Endungen erscheinende skr. *bhi*, lat. *tibi*, *ibi*, *ubi*). Dasselbe findet sich zweimal an Ortsnamen angehängt (*Πιόφι*, *Φθίηφι*), sonst an Appellativa, welche Sachen bezeichnen und an Abstrakta (nur die FF. *φρόφι*(ν) u. *αὐτόφι*(ν) beziehen sich auf Personen), an die Pronomina *ὄς*, *αὐτός*, *ἕτερος* (*ἦφι*, *αὐτόφι*, *ἕτεροφι*) und an das Part. *φαινόμενος* (*φαινόμενηφι*). Es tritt an den Stamm, wobei der Accent des Wortes im allgemeinen keine Veränderung erleidet, nur tritt er bei den nach der zweiten Dekl. gebildeten WW. immer auf die vorletzte Silbe (z. B. *δοτέοφι*). Besonders zu bemerken sind die FF. 1) *ἔσχαρόφι*, wohl mit unter dem Einfluß des Metrums wie von e. Subst. nach der zweiten Dekl. gebildet, während Hom. sonst *ἔσχαρη* hat. 2) *κράτεσφι*, wie v. e. St. *κράτεσ*, der neben *κραται*, *κρατ*, *καρηται*, *καρηται* sonst nicht nachweisbar ist, wohl nur eine Analogiebildung, da die meisten StSt. der dritten Dekl., welche mit diesem Suffixe erscheinen, auf *εσ* ausgehen. 3) *κοτυληδονόφι* v. e. St. auf *ν* mit eingeschobenem o. 4) *ἴφι*, wohl von *ι*, einer kürzeren F. des St. *ἴν* (Nom. *ἴς*) gebildet, s. *ἴφι*, Anm. 10. 5) *ναῦφι* v. *νηϋς*. *δακρονόφι* geht nicht auf *δάκρον*, sondern auf *δάκρον* zurück. Die alten Grammatiker nahmen an, daß diese FF. alle Kasus vertreten könnten, die neuere Forschung hat wahrscheinlich gemacht, daß die ursprüngliche Bdtg die des Instrumentalis ist, welcher sowohl die Gemeinschaft als das Mittel bezeichnet. Es finden sich bei Hom. 196 FF. auf *φι*(ν) von 43 Wörtern, von diesen haben 141 die Bdtg eines Instrumentalis oder Lokativus, 46 die eines Ablativus, 9 Fälle bleiben zweifelhaft. Die FF. erscheinen in Singular- u. Pluralbdtg. Die FF. nach der ersten Dekl. werden richtig ohne *ι* subscr. geschrieben.²⁾

Die FF. erscheinen 1) als Instrumentalis des Mittels oder der Gemeinschaft, *ἀναγκαῖηφι δαμέντες*, Y 143; *ἐδάμασσε βίηφι*, Π 826,

u. Menschen als bloße Fähigkeit sich laut zu machen“; wobei freilich die Deutung von *φθόγγος* gegen den Begriff von *φθέγγεσθαι* verstößt, das nur den Begriff des Lautes oder Schalles, nicht des artikulierten, hat.

¹⁾ Nach Düntzer zu dieser St. bedeutet es bei Hom. stets „wehren“, nur σ 18 „beneiden“, übr. s. auch Hentze Anh. Dörries Über den Neid der Götter bei Hom. Hameln 1870 S. 10 ff.

²⁾ Vgl. über *φι*(ν) Bopp V. Gr. 2 I 431; Pott EF. 1 II 308; 629; Schleicher Comp. 2 II 471; Ahrens Rhein. Mus. II 163; Kühner Agr. 2 I 379; Dronke Rhein. Mus. IX 619; L. Meyer Decl. S. 54 ff.; Weber Philol. XVI 688; u. bes. Lifsnor, zur Erklärung des Gebrauches des Kasusuffixes *φιν*, *φι* bei Homer Olmütz 1865; Delbrück, Ablativ, Lokativ, Instrumentalis Berlin 1867; Moller über den Instrumental im Heliand u. das hom. Suffix *φι* Danzig 1874. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 61. Meyer Gr. Gr. 2 §§ 386, 387. — Über die Subscr. ohne *ι* subscr. bei FF. der ersten Dekl. vgl. Buttman Agr. § 56, 27. La Roche Hom. Unt. S. 185. Iota subscr. S. 101.

vgl. α 403 u. s.; γενεήφι νεώτατος, Φ 439, vgl. I 58; ὅσσε δακρυόφι πλήσθεν, P 696 u. ὄ.; φάρυγγος λάβε δεξιτερήφιν, τ 480; ἐτέροφι δὲ λάζετο πέτρον, mit der anderen (Hand), Π 734, vgl. Σ 477. X 80; ἴφι ἀνάσσειν, A 151 u. ὄ., s. ἴφι; ὄρεσφι ἀγαλλόμενος, M 114; θεόφιν μῆστορ ἀτάλαντος, H 366 (s. das. Hentze Anh.) u. ὄ.; τέσσαρες ἵπποι αὐτοῖσιν ὄρεσφι, mitsamt den Wagen, A 699, vgl. Θ 290 δῶ ἵππους αὐτοῖσιν ὄρεσφι; σὺν ὄρεσφι, A 297 u. ὄ.; ἅμα δ' (ἅμ') ἦοι φαινομένηφιν, I 618 u. ὄ. — 2) als Lokativ, ἀγέληφι μετελθόν, Π 487, vgl. B 480; πῆ μέμονας κραδύναι ὄμιλον; ἢ ἐπὶ δεξιόφιν — ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν (welche FF. andre als Vertreter des Accusativs betrachten), N 308f.; εὐρησι παρ' αὐτόφι βώτορας, = παρ' αὐτῶ, sc. δόμω, M 302 (s. das. Hentze Anh.), vgl. Vs 301; νῆας αἰρήσειν, κτενέειν δὲ παρ' αὐτόφι πάντας, = παρ' αὐτῶσι, sc. νησῶν, N 42; καὶ ἅμμι παρ' αὐτόφι νεῖκος ὄρεῖται, bei ihnen (den anderen Göttern), an ihrer Seite, Y 140; τὰ μέγιστα παρ' αὐτόφι λείπει' ἄεθλα, bei ihnen dh. bei den Pferden, od. nach a. bei den Wagenlenkern, Ψ 640¹⁾; πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἴατο, sie saßen alle für sich (jederanseinem Platze), T 255; ἐν χειρὶ δεξιτερήφιν, in der rechten Hand, Ω 284. ο 148; ἐπ' ἑσχαρόφι, auf dem Herde, ε 59; ὑπὸ ζυγόφι, unter dem Joche, T 404; θέρηφιν, krautsen, ι 238, vgl. J 220. h. Merc. 36; ἐπ' ἰκρίόφιν, auf dem Verdecke, γ 353 u. s.; ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη, trat ihm zu Häupten, K 496, vgl. Vs 257 u. s.; ὄ οὐκλαίφιν ἐλείπειτο, im Zelte, N 168; πρὸς κοτυληδονόφιν λάιγγες ἔχονται, an den Saugwarzen (des Polypen), ε 433; ὑπὸ κράτεσφι τάπησ τετάνυστο, unter dem Haupte, K 156; παρὰ ναύφι, bei den Schiffen, Π 281; ἐπὶ νεροφίφιν, auf der Sehne, λ 607; ὄρεσφι, im Gebirge, A 474 u. ὄ.; ἅμφ' ὄστεόφιν, um die Knochen, π 145; παρ' ὄρεσφι, beim Wagen, E 28 u. ὄ.; ὑπ' ὄρεσφι, Θ 136 u. s.; ἔγγος, ὄ οὐκλαίφιν ἀρήρει, I 338 u. s.; Φθίφιν, in Phthie, T 323. In πειοῖθασιν βίηφι, A 325 u. s.; ἀγλαίφιν πεποιθώς, Z 510. O 267; ἠγορέφιν πεποιθώς, A 303 ist entweder urspr. Lokativ od. Instrumentalis zu erkennen. — 3) als urspr. Ablativ, χαλκός ἀπ' αὐτόφιν λάμπε, von den Lanzen her, A 44; ὄσσε δακρυόφιν τέροσοντο, wurden von Thränen trocken, ε 152; ἐξ Ἐρέβεσφι (v. Ls Ἐρέβουσφι), I 572; ἀπ' ἑσχαρόφιν, vom Herde weg, η 169. τ 389 (hier ist ἐπ' ε. v. Ls); ἐξ εὐνήφιν, O 580 u. s.; ὑπὸ ζυγόφιν λῶον ἵππους, unter dem Joche hervor, Ω 676; ἐκ θεόφιν, von den Göttern her, P 101. Ψ 347; ἀπ' ἰκρίόφιν, μ 414. ο 552; ἀπὸ κνήφιν κεφαλῆφιν ἔλοντο, ab von dem Haupte, K 458; μελαφρόφιν ἐξέκένυτο, vom Dache herab, θ 279; παρὰ ναύφιν ἐλευσόμεθ', von den Schiffen her, M 225, vgl. Σ 305 u. s.; ἀπὸ νεροφίφιν, von der Sehne, Θ 300 u. ὄ.; κατ' ὄρεσφι, von den Bergen herab, A 493, vgl. A 452; ἀπ' ὄστεόφιν, ξ 134; ὑπ' ὄρεσφι

¹⁾ Bekk. II schr. an diesen 4 StSt. παρανέθι st. παρ' αὐτόφι.

λῶόμεθα ἵππους, unter dem Wagen hervor, ἐκ-ἔγγος ἠίχθη παλάμηνφιν, heraus aus der Hand, P 368; ἀπὸ πασσαλόφιν, vom Pflocke, Ω 268 u. s.; ἐκ ποτιόφιν, ω 83; ἀπὸ πτυόφιν, N 588; ἐκ στήθεσφι, Ξ 150; ἀπὸ στήθεσφι, Ξ 214 u. s.; ἀπὸ χαλκόςφι, A 351. — Die Auffassung einiger StSt. bleibt zweifelhaft, so κατὰ Ἰλιόφι τείχεα λαὶν ἐέλοισι, wo die F. den eigtl. Genitiv zu vertreten scheint¹⁾, Φ 295; ὡς φρήτη φρήτηφιν ἀρήγη, B 362, wo sie im Sinne eines eigtl. Dativs zu stehen scheint, doch s. Hentze Anh. zur St., ferner die Vbdg mit Präp. διά, wie διά στήθεσφι, E 41 u. ὄ.; δι' ὄρεσφι, K 185, wo sie manche als Lokativ, a. als Instrumentalis, andre als Vertreter des Genitivs ansehen.

φιᾶλη²⁾, ein tiefes bauchiges Gefäß, ἀμφίθετος (w. s.), *Ψ 270. 616; χρυσή, e. bauchige Urne, Vs 243. 253 (zur vorläufigen Aufnahme der Asche des Patroklos).

φιλαί, φίλατο, s. φιλέω.

φιλέω (φίλος), Präs. u. Impf. ὄ., meist in den unkontrahierten FF., kontr. nur 3 Sg. -εῖ neben εἶ, einmal Part. Acc. Pl. ion. φιλεῖντας u. Inf. -εῖν st. des gew. -εῖν nur in dem unechten Vs o 74, dazu Impf. 3 Sg. ἐφίλει u. φίλει; Inf. ep. φιλήμεναι (Curt. Verb. I² 362), X 265, Opt. 3 Sg. φιλέοι u. φιλοῖη, Konj. 3 Sg. φιλήσοι, o 70; Iterativf. des Impf. φιλέεσκε ὄ.; ep. Inf. Fut. φιλήσμεν, δ 171; Aor. ἐφίλησα, ohne Augm. φίλησα; vom Aor. Pass. 3 Pl. dor. u. ep. φίληθεν (so Bekk. II u. Ameis, dagegen Bekk. I u. La R. ἐφίληθεν); vom Med. aufser Fut. 2 Sg. φιλήσαιο in passiv. Bdtg (s. 2, a), vom ep. Aor. ἐφίλαμην (aus kürzerem Stamme) 3 Sg. ἐφίλατο, E 61, u. ohne Augm. φίλατο, Y 304, u. Imper. φίλαι, E 117. K 280, u. 3 Pl. Konj. φίλονται, h. Cer. 117. I) Akt. 1) lieben, lieb haben, Liebe und Wohlwollen beweisen, τινά, Hom. ὄ.; opp. ἐχθαίρειν, δ 692. ο 70; ἀτιμάζειν, I 450; mit περί κήρι, ἐκ θυμοῦ, I 436. N 430, κηρόθαι, o 370, ὄ. mit κήθεσθαι, I 342; αἰδέεσθαι, ξ 388; τλειν, o 543; ἀγαπάζεσθαι, η 33, und andern sinnvwdten Verben vbdn; auch v. Göttern, die jmdm gewogen sind, ihm helfend u. schützend zur Seite stehen, φιλεῖ δὲ ἐ μητέρα Ζεύς, B 197. H 204 u. s.; mit sächlichem Obj., σχέτλια ἔργα, ξ 83; mit doppelt. Acc., τινά παντοίην φιλότητα, jegliche Liebe jmdm beweisen, o 245; Pass. ἐκ τινος, von jmdm geliebt werden, B 668. — 2) insbes. a) jmdn freundlich, liebevoll behandeln, vorzügl. liebevoll aufnehmen, liebevoll bewirten, v. Gastfreunden, Z 15. δ 29. 171. ε 135 u. ὄ.; vbdn mit ζεινίζειν, I 207. ξ 322 u. s., mit κομειν, μ 450; Pass. φιλεισθαι παρὰ τινι, bei jmdm liebevoll aufgenommen werden⁴⁾,

¹⁾ Ahrens Rhein. Mus. II 164 will hier Ἰλιος geschrieben wissen. Auch μ 45 πολὺς δ' ἅμφ' ὄστωφι θίς nimmt man ὄ. am natürlichsten als Vertreter des Gen., übr. s. Hentze Anh. zur St.

²⁾ Der gew. Abltg von W. πῖ, πῖνω st. πῖφλη widerstreitet unter andern der Umstand, dafs die φῖαλη bei Hom. nicht als Trinkgeschirr dient, vgl. auch Curtius Et.² S. 498.

³⁾ Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 365 Anm. 1.
⁴⁾ A. medial, bei jmdm sich pflegen, sich gütlich thun.

N 627,
willkom
licher I
im ep.
Göttern
των, Y
ἦδε κα
S. 273.

φιλέω,
181. ε 3

Φίλι
chos, I

Φίλο
v 185. φ

φιλο
süchti

*φιλο
Bein. de

φιλο
τος, B

süchti

Φίλο

Melibois

schütze

Herakles

obert we

schwund

er, als e

lichen A

dem ged

tigen Sch

er krank

718 ff. γ

*φιλο

bend, r

fröhlic

*φιλο

bend, r

Φίλο

φιλο

W. smi,
für φιλο

bend, ge

dite, I

Φίλο

u. Ameis

welcher

kampfe

landen

nur der

als wirk

Grash. S

φιλό

Gastfr

gastfre

176. ν

φιλο

oder Sc

φιλο

kriegli

φιλο

¹⁾ Nach

hellt, von

²⁾ Nach

tius Stud.

leitet. Da

der Grund

N 627, u. παρ' ἄμμι φιλήσει, du sollst uns willkommen sein, α 123. ο 281. β) v. sinnlicher Liebe, I 450. σ 325. — II) Med. nur im ep. Aor. jmdn lieben, wie Akt. (nur v. Göttern), τινά, E 61. 117. K 280; περι πάντων, Y 304; von Menschen, τινά ἡμὲν ἔπει ἡδὲ καὶ ἔργω, h. Cer. 117. Vgl. Fulda Unters. S. 273.

φιλήρετος, ep. (ἔρετός), ruderliebend, Bein. der Taphier und Phaieken, *α 181. ε 386. ϑ 96.

Φιλητορίδης, S. des Philetor = Demochos, Y 457.

Φιλοίτιος, e. treuer Hirte des Odysseus, v 185. ϑ 189 ff.

φιλοκέρτομος, ep., schmäht-, spott-süchtig, χ 287 †.

***φιλοκροτος** (κροτέω), lärmliebend, Bein. des Pan, nur h. 19, 2.

φιλοκτέανος (κτέανον), Superl. **-νώτατος**, Besitz oder Erwerb liebend; dh. hab-süchtig, habgierig, nur A 122 †.

Φιλοκλήτης, ao, Sohn des Poias, aus Meliboia in Thessalien, ein berühmter Bogenschütze, der den Bogen und die Pfeile des Herakles besaß, ohne welche Troja nicht erobert werden konnte. Auf der nachmalen verschwundenen Insel Chryse bei Lemnos ward er, als er den Hellenen den daselbst befindlichen Altar der Athene Chryse zeigte, auf dem geopfert werden mußte, von einer giftigen Schlange gefährlich verwundet, weshalb er krank in Lemnos ausgesetzt wurde¹⁾, B 718 ff. γ 190. ϑ 219.

***φιλοκῦδής**, ἐς (κῦδος), Ruhm liebend, Herrlichkeit, Freude liebend, fröhlich, ἦβη, κῶμος, nur h. Merc. 375. 481.

***φιλολήιος** (λήϊα, λεία), Beute liebend, raubgierig, nur h. Merc. 335.

Φιλομέδονσα, s. **Φνλομέδονσα**.

φιλομειδής, ἐς (aus φιλοσμειδής, skr. W. smi, ahd. smielen, Curt. Et.⁵ S. 329), ep. für φιλομειδής (μειδιάω), das Lächeln liebend, gern lächelnd, gew. Beiw. der Aphrodite, I' 424. E 375 u. s. ϑ 362.

Φιλομηλείδης (Φιλομηλείδης Bekk. II u. Ameis-Hentze), nach Eust. e. K. in Lesbos, welcher die Vorüberschiffenden zum Ringkampf herausforderte und so auch die dort landenden Achaier, δ 343. ρ 134; wahrsch. nur der Form nach Patron. (so Ameis-Hentze): als wirkliches Patr. Sohn des Φιλομηλεύς, Grash. Schiff S. 4.

φιλόξεινος, ion. u. poet. st. φιλόξενος, Gastfreunde oder Fremde liebend, gastfrei, gastfreundlich, *ς 121. ϑ 576. ι 176. ν 202.

φιλοπαίγμων, Gen. ονος (παίζω), Spiel oder Scherz liebend, ὀρχηθμός, ψ 134 †.

φιλοπόλεμος, poet. st. φιλοπόλ., kriegliebend, kriegerisch, *Π 65. 90 u. ὁ. φίλος²⁾, Komp. **φίλπερος**, Hom. ὁ., ep.

φιλιών, on, nur τ 351. ω 268, Superl. **φιλτατος**, Hom. ὁ. 1) eigen, φ. εἵματα, B 261; φίλης αἰῶνος, X 58; von Teilen des Körpers, H 271. δ 270. ϑ 233 u. s.; häufig im Plur. φίλοι, die Angehörigen, Verwandten, A 345. I 555. X 408. β 17. λ 327 u. s. Dh. 2) pass. lieb, wert, teuer; befreundet; angenehm, a) von Personen, Hom. ὁ., vbdn m. αἰδοῖος, Σ 386, u. s., τίμιος, κ 38 u. ähnl.; verst. durch περι κῆρι, Ω 423; τινί, jmdm, A 381. Γ 402 u. s.; ironisch s. v. a. ἐχθρός, X 41; häufig in Anreden, φίλε ἔκνρῆ, Γ 172 u. s., φίλον τέκος, Γ 162, auch φίλε τέκνον, β 363. γ 184. ο 125, weil es dem Sinne nach s. v. a. φίλε παῖ, vgl. Schol. zu α 158; auch φίλος in der Anrede, φίλος ὦ Μενέλαε, Δ 189 u. ὁ.; als Subst. κατ' σῶ, φίλος, α 301, vgl. I 601. Φ 106 u. ὁ.: als Subst. Freundin, νόσφι od. τῆλε φίλων, Ξ 256. β 333 u. s. häufig, oft in der Anrede φίλε und φίλος, s. im Vghndn, τλήτε φίλοι, B 299; δεῦτε φίλοι, N 481 u. ὁ., φίλοι, δ 722. b) von Dingen, ἔρις, E 891; δαίς, ϑ 248; γέρας, δώρα, δόσεις u. ähnl. Hom. ὁ.; mit ἡδὲ vbdn, H 387. c) insbes. α) im Neutr. Sg. φίλον ἐστὶ τινι, es ist einem lieb, es gefällt, beliebt, μὴ τοῦτο φίλον διὰ παρὶ γένοιτο, η 316; αἶ κέ περ ἔμμι φίλον γένοιτο, H 387, und φ. ἔπλετο θυμῷ, ν 145. 335; mit Inf. (aber mit hinweisendem τοῦτο), α 82, so auch nach ein. im Pl. αἰεὶ τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα μαντεύεσθαι, A 107, vgl. Δ 345. ρ 15, wo richtiger von a. der Inf. als Inf. des Bezuges (Kr. Gr. 55, 3, vgl. Dial. Anm. 8) gefaßt wird. β) Das Neutr. Pl. Subst., φίλα ἐργάζεσθαι τινι, jmdm Liebes, d. i. zu Dank, zu seiner Zufriedenheit arbeiten, ω 210. — 3) akt. liebend erklärt man es α 313, φίλοι ἔξενoi, wo man es aber auch liebe Gastfreunde übersetzen kann¹⁾; freundlich, hold, vbdn mit ἦπιος, Ω 775; φίλα μῆδρα εἰδέναι, freundliche Gesinnungen hegen, P 325; Neutr. Pl. subst. bisw. durch Adv. zu übersetzen, φίλα φρονεῖν τινι, gegen jmdn freundlich gesinnt sein, ihm hold sein, Δ 219. E 116, vgl. ἔρδω 1); ebenso φίλα εἰδέναι, γ 277. Im allgem. vgl. Fulda Unters. S. 273. [7; aber in φίλε in der ersten Arsis auch τ, Δ 155. E 359. Φ 308, wo Bekk. II nach Ptolem. Ascal. b. Eust. zu E 359 φίλος accentuiert, s. Hom. Bl. I 117. 140.]

***φιλοστέφανος**, Kränze liebend, Bein. der Aphrodite, h. Cer. 102.

φιλότης, ητος (φίλος), a) Liebe, Freundschaft, Π 282 u. s.; φιλότητι, aus Freundschaft, Γ 453. γ 363, dass. χαριζόμενος φιλότητι, κ 43; auch zwischen Völkern, φιλότητα τάμνειν, Γ 73. 94; μετ' ἀμφοτέροισι βάλλειν, Δ 16; τιθέναι, A 83; bes. b) Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, Γ 354. ο 55. 197. c) von der Geschlechtsliebe, Liebesgenuss, vbdn mit ἐννή, Γ 445. Ξ 209. ϑ 267 u. ὁ.; dh. φιλότητι, in L., ὁμωθῆναι, μυγάζεσθαι, w. s.; ἐν φιλότητι μίσγεσθαι, B 232 u. dgl. ὁ. — Dav. **φιλοτήσιος**, zur Liebe gehörig, φι-

¹⁾ Nach spätern Sagen ward er, von Machaon geholt, von Odysseus nach Troja gebracht, Pind., Soph.

²⁾ Nach Bugge in Kuhns Ztschr. XX 44 ff. und Curtius Stud. VI 425 ff. vom Stamme seu „eigen“ abgeleitet. Danach hat sich also die Bedeutung „lieb“ aus der Grundbedeutung „eigen“ entwickelt.

¹⁾ Dantz. schr. hier aus Konjekturen φίλοις st. φίλοι.

λοτήσια ἔργα, Werke der Liebe, Liebesgesangs, λ 246 †.

φιλοφροσύνη (φιλόφρων, v. φρήν), freundlich, liebreicher Sinn, Freundlichkeit, Wohlwollen, I 256 †.

φιλοψευδής, ἐς, Gen. ἐος (ψεῦδος), Freund der Lüge, des Truges, M 164 †.

φίλιτος, **φίλιτος**, s. φίλος.

***Φιλτραίος**, „Pastinakenfreund“ (φίλτρον, σταφυλίος, Pastinak, Dioscor. 3, 59, 4, 75); nach a. unpassend „Freund von Liebestranken“, kom. Mausn., Batr. 229 (das. Ilgen).

φίλος, Adv. mit Liebe, gern, ὄραν, Δ 347 u. v. Ameis u. Kayser τ 461 aufgen.

φίτρος, poet. Baumstamm, Klotz, Block, Scheit, M 29. Φ 314. Ψ 123. Od. nur μ 11.

φλεγέθω (mit determinativem θ u. Hilfsvokal ε aus W. φλεγ, Curt. Et.⁵ S. 188, 556), poet. Nbf. von φλέγω, nur im Präs. -ει, -ουσι, Part. -οντι, Pass. Opt. 3 Pl. φλεγεθόιατο, a) trans. brennen, verbrennen, πόλιν, *P 738. Pass. Ψ 197. b) intr. brennen, flammen, Σ 211. Φ 358.

φλέγμα, ατος (φλέγω), Brand, Glut, Φ 337 †.

Φλεγύαι u. **Φλέγνες** (dav. Φλεγύων, h. Ap. 278), die Phlegyer, ein kriegerischer und räuberischer Volksstamm, nach Strab., Steph. u. Schol. Ven. bei Gyrtion in Thessalien wohnhaft, von wo sie später nach Boiotien wanderten, N 302. Hart. Rel. d. Gr. II S. 236.

***Φλεγύας**, ov, S. des Ares, K. der Lapithen, V. der Koronis, h. 16, 3.

φλέγω (W. φλεγ, skr. dhṛāḡé, W. dhṛāḡ, m. lat. fulgeo, auch flagro vwdt, Curt. Et.⁵ S. 188), 3 Sg. Opt. Aor. Pass. φλεχθείη, Ep. 14, 23; trans. brennen, sengen, πῦρ φλέγει, sc. ἀκροίας, *Φ 13, Pass. ὄεσθρα πυρὶ φλέγετο, flammten im Feuer, Φ 365.

φλέψω, Gen. φλεβός, f. (St. φλεβ aus φλεξ, W. φλν, lat. fluo, Curt. Et.⁵ S. 302), Ader, N 546 †; hier die Hochblutader nach Schol., nach a. natürlicher von der großen Arterie od. Aorta.

φλίβω, äol. Nebenf. zu θλίβω, w. s.; vgl. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aol. p. 50.

φλίη, Thürpfeiler, Thürpfosten, sonst σταθμός, ρ 221 †.

φλόγεος (φλόξ), eigtl. flammend, dh. funkelnd, glänzend (nach Eust. = ὄξυς, schnell), ὄχρα, *E 745. Θ 389.

φλοιός¹⁾, Rinde, Schale eines Baumes, A 237 †. h. Ven. 271.

φλοίσβος, poet. (St. φλοιδ, Curt. Et.⁵ S. 301, 588), eigtl. das Wogen, dh. wogende Menschenmenge, Gewühl, bes. Kriegsgewühl, *E 322. 469. K 416. Y 377; vgl. Doederl. n. 2302. Hoch Lexic. Bemerkk. p. XI, Progr. v. Müstereifel 1865.

φλόξ, **φλογός**, f. (φλέγω), Flamme, lodernendes Feuer, I 212 u. s.; Ἡφαίστιο, die Flamme des Hephaistos, d. i. ein großes Feuer, im Gegensatz der Flamme der Hestia,

¹⁾ Über die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 301.

P 88. Ψ 33; des Scheiterhaufens, Ψ 228 u. s.; und als Sinnbild der Schnelle, N 39. Y 423 u. ö.; in Od. nur ω 71.

φλόω (W. φλν, lat. fluo, Curt. Et.⁵ S. 301) wallen, ἀνά (Adv.) ὄ φλονε καλά ὄεσθρα, u. aufwallten die schönen Fluten, Φ 361 †.

φοβέω (skr. bhāḡāmi, Schrecke, W. dhī, Curt. Et.⁵ S. 298), Präs. -ει, -έουσι, Pass. -είται, Inf. -έσθαι, Part. ion. -έμενος, Impf. ion. u. ep. 3 Pl. φοβέοντο, Z 41, usw.; Aor. ἐφόβησα, ohne Augm. φόβησα, Fut. Med. φοβήσομαι, s. 2), Aor. Pass. 3 Pl. ἐφόβηθεν, E 498 (Bekk. II φόβ.), φόβηθεν, π 163, dor. u. ep. st. ἐφοβήθησαν, Part. -θείς; vom Perf. Pass. πεφόβημαι, ep. und ion. 3 Pl. Plqpf. πεφοβήατο, Φ 206, u. Part. πεφοβημένος, K 510. 1) Akt. a) scheuchen, in die Flucht jagen, fugare (so fast immer bei Hom.), τινά, Δ 173. 406. Π 300. Π 689 u. ö.; mit Dat. instr., δουρί, Ψ 187; b) erschrecken, in Furcht setzen, ἡ μάλα δὴ ὄ ἐφόβησε Κρόνον παῖς, ὅς τοι ἀκοίτης (wo die Bdtg in die Flucht jagen nicht paßt), O 91.¹⁾ Batr. 291. — 2) Pass. gescheucht werden, fliehen aus Schrecken, E 140. K 510 u. ö.; ὑπαίθα, προτροπάδην, ἀνά νῆας, κατὰ μέσον πεδίων, Π; διὰ σταθμοῖο, π 163 (nur hier in Od.); ὑπό τινος, Θ 149, u. ὑπό τινι, O 637; auch τινά, einen fliehen, nur X 250 (wo Fut. φοβήσομαι). Nach Hentze ist die spätere Bdtg sich fürchten anzunehmen in τοῦ ὄ ποτε κνδάλιμον κῆρ ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, M 46 u. οὐδέ τι θυμῷ ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, Φ 575 (doch s. Hecht Philol. XLVI 443). Im allgem. vgl. La R. St. §. 77, 7. 78, 4. Von

φόβος (φέβομαι), Π. ö., in Od. nur ω 57, 1) Flucht (so in der Mehrzahl der hom. StSt.), μήστωρ φόβοιο, E 272. Θ 108; φόβον Ἄρης φορέειν, die Flucht des Kampfes bringen, unter den Feind tragen, E 767; φόβον ποιεῖν Ἀχαιῶν, M 432, ebenso auch Ἀχαιοὺς θεσπέσιον ἔχε φύξ, φόβον κρονέεντος ἐταίρη, die A. erfüllte gewaltige Bestürzung, die Genossin der schaurigen Flucht, I 2; μή μιν Ἀχαιοὶ ἀργαλέον πρὸ φόβοιο ἔλωρ ὀηιοσι λίποιεν, eigtl. vor der Flucht her, d. h. infolge der Flucht, P 667.²⁾ — Adv. φόβονδε, φ. ἔχειν ἵππους, zur Flucht lenken, Θ 139, φ. τρωπᾶσθαι, O 666, φ. ἀγορεύειν, zur Flucht raten, E 252 (s. Hentze). — 2) Furcht, Schrecken, Entsetzen³⁾, Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἰανθ' ὑπὲρζυγος ἐν φόβον ὤρσεν (wo es nach dem folgenden Vse nicht Flucht bedeuten kann), Δ 544 (s. Hentze), vgl. E 522, ἐν γὰρ Ἀπόλλων ἔχε φόβον, O 327, vgl. Π 291, θεσπέσιον γὰρ σφιν φ. ἐμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων, P 118, φόβος ἔλλαβε πάντας, Δ 402 (s. Hentze), vgl. N 470; Ἡφαίστος Αἰδὼκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν, sc. αἰγίδα, zum

¹⁾ S. Düntzer u. La R., vgl. auch M. Hecht Philol. XLVI 443. Auch O 230 (vgl. Vs 319) u. N 300 (vgl. A 421) ist viell. dieselbe Bdtg anzunehmen, s. auch φόβος.

²⁾ Düntzer erklärt, γενόμενοι zu πρὸ φ. ergänzend: vorwärts auf der Flucht, zur Flucht gewandt.

³⁾ Aristarch und mit ihm Lehrs Arist.³ p. 75 sqq. will diese Bdtg dem Hom. ganz absprechen, doch s. M. Hecht Philol. XLVI 438 ff.

Schrecke
II) perso
Br. des l
genlenke

Φοῖβ
Ἀπόλλω
λων Φ
O 221

Strahle
φοιν
Göbel E
δράκων,

Φοῖν
niker,
O 415,

handeltr
Volk, so
Kunstwe
rufen, δ

Φοῖν
an der W
zwischen
Berge K
83. § 29

φοιν
Hom. (φ
χλαῖνα,
αἵματι

Synizese
nauer B

φοιν
wängig
μυλοπα

Φοῖν
νικες; 2
der Euro

es nicht
Amynton
leus vor

Liebe vo
zum Pele
scher de

498 ff. Π
φοιν

Farbe, ρ
Z 219. I

133 Anh
Datteln
chen die

kennen l
Kulturp
phoiniki

rot, vor
φοιν
blutrot

Φοῖν
425.

¹⁾ Φ.
bos. des S
u. Ann. 2
phetischen

Febrius,
2473 eigtl
Haltung l
wergelach

²⁾ Üb
Kiepert L
bos. Molt
nimmt Φ
schwarzen

Schrecken, Entsetzen der Männer, O 310. — II personif. Φόβος, S. u. Begleiter des Ares, Br. des Deimos, A 440. N 299, als sein Wagenlenker genannt, O 119.

Φοῖβος¹⁾, Bein. des Apollon, gew. Φ. Ἀπόλλων, A 43. E 344 u. s. häufig, Ἀπόλλων Φοῖβος, nur Y 68, aber Φ. allein A 443. O 221 u. s. ö., wahrsch. mit den Schol. der Strahlende, Reine (καθαρός).

φοινῆεις, εσσα, εν, ep. (φοινῆ = φονή, Göbel Epith. S. 37), blutfarbig, blutrot, δράκων, *M 202. 220.

Φοῖνιξες²⁾, Sg. Φοῖνιξ, ἴκος, die Phoiniker, Einw. der Landschaft Φοινίκη, w. s., O 415. Ψ 744. Hom. kennt sie schon als ein handelsreibendes u. verschmiztes (ξ 288 u. s.) Volk, sowohl durch Schiffahrt u. mancherlei Kunstwerke ber., als durch Seeräuberei verufen, δ 618. ν 272 ff.

Φοινίκη, Phoinike, Phoenicien, Land an der Westküste Asiens, nördlich von Judäa, zwischen dem Flusse Eleutheros und dem Berge Karmel, mit der Hauptstadt Sidon, δ 83. ξ 291.

φοινικίαι, εσσα, εν, ep., nur Fem. bei Hom. (φοινίξ 1), purpurfarbig, -rot, χλαῖνα, K 133. ξ 500. ψ 118; σμώδιγγες αἵματι φ., Ψ 716. [ι lang u. Fem. ὄεσσα mit Synzese auszusprechen.] Im allg. vgl. Riedenauer Bl. f. d. bayer. Gymnasialw. XI 52 ff.

φοινίκο-πάρῃος, ep. (παρεῖά), purpurwangig, νῆς, rotbugig, *λ 124. ψ 271. Vgl. μιλοπάρῃος.

Φοῖνιξ, ἴκος, 1) der Phoiniker, s. Φοῖνικες; 2) S. des Agenor, Br. des Kadmos und der Europe, nach Ξ 321 V. der Europe, wenn es nicht als Volksname zu fassen. — 3) S. des Amyntor, Erzieher und Begleiter des Achilleus vor Troja. Wegen einer unerlaubten Liebe von seinem Vater verwünscht, floh er zum Peleus in Phthie, welcher ihn zum Herrscher der Doloper ernannte, I 168. 427. 432 ff. 438 ff. II 196. P 555 ff. T 311.

φοῖνιξ, ἴκος, 1) Subst. 1) die phoinikische Farbe, e. roter Färbestoff (Purpur), A 141. Z 219. H 305. O 538. ψ 201, s. Hentze zu K 133 Anh. — 2) Der phoinik. Baum, d. i. die Dattelpalme, so benannt, weil die Griechen die Frucht zuerst durch die Phoiniker kennen lernten, ζ 163. h. Ap. 117, vgl. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust. S. 216 ff. — II) als Adj. phoinikisch rot: übht dunkel- od. braunrot, von e. Rosse, Ψ 454.

φοῖνιος, poet. (W. φερ, Curt. Et.⁵ S. 299), blutrot, dunkelrot, αἷμα, σ 97 †.

Φοῖνισσα, die Phoinikerin, o 417. 425.

¹⁾ Φ. bezeichnet die strahlende Natur des Lichtes, bes. des Sonnenlichtes, vgl. Preller Gr. Myth. I⁴ S. 231 u. Anm. 2; nach a. der Erleuchtete, von der prophetischen Gabe; nach Herm. Opusc. p. 376 von φῖβω, Februus, d. i. removens noxia; nach Doederl. n. 283. 2473 eigtl. Φοβίς, von φῖβη, caesariatus. S. auch Hartung Rel. d. Gr. II S. 211; nach Fick W.³ II 174, welcher lat. februus „reinigend“ vergleicht, von W. φεβ, Kiepert Lehrbuch der alten Geogr. S. 168 Anm. 1 und bes. Meltzer Gesch. der Karthager I 4 ff. Der letztere nimmt Φοινίκη als „das rote Land“, im Ggatz zu dem schwarzen Lande Kem od. Kani (Ägypten).

φοινός (φόνος), a) blutig, dunkelrot, αἷμα, II 159 †. b) mörderisch, h. Ap. 362.

φοιτάω, b. Hom. Präs. u. Impf. mit u. ohne Augm. φοιτᾷ, φοιτῶσι, ἐφοῖτα, φοῖτα, ἐφοῖτων (als 1 Sg. u. 3 Pl.), φοῖτων, Part. Dual. φοιτῶντε, auferdem Part. Aor. Fem. φοιτήσασα, Y 6, u. ep. 3 Dual. Impf. φοιτήτην¹⁾, M 266 gehen, mit dem Nebenbegriff der Wiederholung, auch des Hastigen, Unstäten, Eiligen, umhergehen, hin- u. hergehen, N 760. κ 119 u. s., ἐνθα καὶ ἐνθα, πάντοσε, πάντη, B 779. M 266. Y 6; φοιτῶντε εἰς ἐνὴν, Ξ 296; διὰ νῆος, durch das Schiff schreiten, darin unstät auf- u. ab- und hergehen, μ 420; von Vögeln, hin- und her-, herumfliegen, β 182.

*φοιτίζω, ep. = φοιτάω, nur Iterativf. φοιτίζεσκε, h. 26, 8.

φολκός, nur B 217 †, Beiw. des Thersites, wahrsch. schief-, krumm- od. säbelbeinig.²⁾

φονεύς, ep. u. ion. Gen. ἦος (φονεύω, W. φεν), Mörder, Totschläger, I 632. Σ 335. ω 434.

φονή (W. φεν), Ermordung, Mord, nur Plur. Dat. φονῆσι³⁾, *K 521. O 633.

φόνος (W. φεν), 1) Mord, Ermordung, Hom. ö.; mit κῆρ vbdn, B 352. δ 273 u. s.; dh. Blutvergießen, Blutbad, Gemetzelt, χ 376 u. s.; in Vbdg mit νέκυες, K 298; φόνοι ἀνδροκτασίαι τε, λ 612. — 2) poet. a) st. Werkzeug des Mordes, von der Lanze, II 144. T 391. b) st. Ursache des Mordes, φ 24. c) st. durch Mord vergossenes Blut, Mordblut, κείσθαι ἐν φόνῳ, Ω 610; φόνος αἵματος st. φόνος αἱματόεις, blutiger Mord, vom Blut des gemordeten Wildes, II 162.

φοξός, nur B 219 †, spitz, φοξός ἐην κεφαλῆν, spitzköpfig, δένκφαλος.⁴⁾

Φόρβας, αντος, 1) K. von Lesbos, V. der Diomede, I 665. — 2) V. des Ilioneus, ein Troer, Ξ 490. — 3) S. des Triopas, V. des Pellen, h. Ap. 211, vgl. Paus. 7, 26, 12. Vgl. Hart. Rel. d. Gr. II S. 237.

φορβή (φέρβω, lat. herba, Curt. Et.⁵ S. 300), Weide, Futter, Nahrung, *E 202. A 562.

φορεύς, ion. Gen. ἦος (φέρω), Träger, bei der Ernte, Σ 566 †.

φορέω (v. Nominalst. φορο, W. φερ), Nbf. von φέρω, Präs. u. Impf. ö., ep. 3 Sg. Konj. Pr. φορέσει st. φορή, ε 328. ι 10, aufer Inf. Pr. ion. φορέειν u. φορήναι, B 107. H 149. K 270. ρ 224, und φορήμεναι⁶⁾, O 310, Iterativf. des Impf. φορέεσκον, B 770. Φ 31, -ε, N 372 u. ö., χ 185, auferdem Aor. ohne Augm.

¹⁾ Vgl. über die in äolischer Weise gebildete F. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 128.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 169 wohl vwdt mit lat. fals, s. auch Doederl. n. 2476. Gegen die Erkl. der Alten „schielend“ (von φάσα u. ἴκω) s. Butt. Lex. I⁴ 228. Fick W.³ II 169 denkt an Verwandtschaft mit lat. flaccus „welk“.

³⁾ Nach Doed. n. 2209 sind φ. „tötliche Wunden“.

⁴⁾ nach Butt. Lex. I⁴ p. 228 mit EM. von φάγειν, „dörren“, eigtl. φασός, „was sich durch das Feuer wirft“, vgl. Curt. Et.⁵ S. 189.

⁵⁾ Vgl. über die in äol. Weise gebildeten FF. φορήναι u. φορήμεναι Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 127.

φορήσεν, T 11; Präs. stets offen φορέεις, έεί, ένοι usw., außer Opt. φοροίη, ι 320, ö. 3 Sg. Impf. zsgz. έφορεί, ohne Augm. φορεί, ζ 171. φ 41, die FF. in εον, έοντο wie das Part. stets offen; = φέω, aber mit verst. Bdtg, dh. 1) fortwährend, gewöhnlich tragen, έδωρ, von Mägden, κ 358, vgl. Z 457, von dem Futter holenden Diener, ρ 224; μέθv, vom Mundschenk, ι 10; auch bloß wiederholt etwas tragen, v 368; νέκρας, χ 448; έκ (adverbial) δέ νέκρας οίκων φόρεον, ω 417; bes. von Kleidern, Waffen, „tragen“, führen, A 137. 144. H 149. ι 10 u. s.; σκήπτρον, A 238: übtr. άγλαίας φορέειν, hoffärtiges Wesen an sich tragen (wie ein Kleidungsstück), ρ 245.— 2) hier- u. dorthin tragen, von Wind und Wellen, fort-, dahintragen, -führen, -reißen, E 499. Φ 337. ε 328. ζ 171. β 68; von Rossen, B 767. K 323; von Schiffen, β 390; übtr. του κλέος ενρόν διά (Adv.) ξείνοι φορέοναι, tragen weit auseinander, verbreiten, τ 333.

φορήμεναι, φορήναι, s. φορέω.

Φορκύνος λιμήν, die Phorkysbucht in Ithake, in welcher die Phaiaken mit dem schlafenden Odysseus landen, v 96.¹⁾

Φόρκυς, ύνος und ύος, 1) S. des Pontos und der Gaia, welcher mit seiner Schwester Keto die Graien und Gorgonen zeugte, V. der Thoosa, α 72.— 2) S. des Phainops, ein Phryger, B 862. P 312 ff. Vgl. Krämer Beiw. S. 16.

φόρμυξ, ιγγος, f. (W. φορμ? Curt. Et.⁵ S. 531. 535), ein Saiteninstrument, von der κίθαρις (w. s.), nicht verschieden, also Laute, Zither; Hom. erwähnt I 187 das Querholz (ζυγόν), wodurch die beiden Arme verbunden waren, u. φ 406. 407 die Wirbel (κόλλορες), durch welche die Saiten gestimmt wurden; sie heißt γλαφυρή, ϑ 257. ψ 144, und weil sie oft verziert war, περικαλλής u. δαιδαλέη, A 603. I 186, und ist vorzugsweise das Instrument Apollons, A 603. Q 63. h. Ap. 184. 515; auch die Sänger bedienen sich gewöhnlich derselben, ϑ 67 ff. χ 332. ψ 133 u. s., so auch Achilles, I 186: sie ist die gew. Begleiterin des Mahles und der Feste, Σ 495. ρ 270. φ 430 u. s.; vgl. auch λύρη.²⁾ — Dav.

φορμίζω, nur Part. -ων (4mal), auf der Laute spielen, Σ 605; von der κίθαρις, α 155. δ 18. ϑ 266.

φορτίς, ίδος (φόρτος), νής, Last-, Frachtschiff, ε 250. ι 323.

φόρτος (φέρω, Curt. Et.⁵ S. 299), Tracht, Last, Ladung, bes. Schiffsladung, *ϑ 163. ξ 296.

φορνώνω (φύρω), benetzen, besprennen, σπός τε κρέα τε φορνέτο, wurden (vom Blute, vgl. Vs 19 f.) bespritzt³⁾, ζ 21 †; vgl. Doed. n. 2464.

φορτίσσω, ep. Nbf. vom vhg., Aor. I Part. φορτίσας αίματι, nachdem er dich mit Blute bespritzt od. besudelt, σ 336 †.

¹⁾ Vgl. dazu Hercher Hom. Aufs. S. 11. 16. 22.

²⁾ Vgl. Guhrauer Musikgeschichtliches aus Hom. Progr. v. Lauban 1886 S. 12 ff. Die Ph. bei Hom. ist wahrsch. schon siebenseitig zu denken, vgl. Gervuert hist. de la musique II 253.

³⁾ A. „durcheinander gemengt“.

φώς, φώσδε, Adv., s. φάος.
φράδής, ές, Gen. έός, poet. (φράζω), verständig, klug, νόος, Q 354 †.

Φραδμονίδης, S. des Phradmon, Age-laos, e. Troer, v. Diomedes beim Lager der Griechen getötet, Θ 257.

*φραδμοσύνη, ep., Vorsicht, Klugheit, h. Ap. 99; von

φράδμων, ov, Gen. onος, poet., vorsichtig, achtam, klug, II 638 †; von

φράζω¹⁾ (im Akt. das Präs. b. Hom. nicht), meist poet., Aor. I. 3 Sg. έφρασε, h. Merc. 442. h. Ven. 128, ohne Augm. φράσας, λ 22, ep. Aor. 2 πέφραδον und έπέφραδον (letzteres nach Thiersch Gramm. § 232 S. 406 von έπιφράζω), oft 3 Sg. πέφραδε und έπέφραδε, Imper. πέφραδε, α 273. ϑ 142, Opt. πεφράδοι, Σ 335, Inf. πεφραδέειν, τ 477, und πεφραδέμεν, η 49; Med. Präs. u. Impf. ö., ion. u. ep. Impr. Präs. φράζω, E 440, ö. φράζην, I 251 u. s., Inf. φράζεσθαι; Fut. φράσομαι, O 234. τ 501, u. ep. φράσομαι, I 619. Od. ö.; Aor. I έφρασαμην, ρ 161, 3 Sg. u. Pl. έφρασατο, έφρασαντο, Φ 450. γ 289, ohne Augm. φρασαμην, ψ 75; φρασατο, K 339, u. in έπιφράζομαι, E 665. Φ 410, ö. 3 Sg. u. Pl. ep. έφρασατο, έφρασαντο, ohne Augm. φρασατο, φρασαντο, O 671. Ψ 126. 453. γ 242. ω 391, Impr. φράσαι, A 83. π 260. χ 158. ω 331, ep. Konj. mit kurzem Vokale φράσσειται, ω 217; Iterativ. des Impf. φράζεσθε, h. Ap. 346; Aor. Pass. 2 Sg. έφρασθη, τ 485, ψ 260, vgl. έπιφράζομαι. I) Akt. zeigen, weisen (κάρη), Τρώεσσιν, Σ 500, vgl. Vs 335; δόμον, η 49, δώ, κ 111; m. Inf. έπέφραδε χερσίν έλέσθαι (φόρμυγα) κήρυξ, zeigte ihm (dem blinden Demodokos) durch Hinführung der Hand die Phorm. herabzunehmen, d. i. wie er sie herabn. könne, ϑ 68: gew. anzeigen, angeben, andeuten, bezeichnen, δδόν, den Weg angeben, α 444; σήματα, τ 250. ψ 206; γώρον, λ 22; m. δεικνύναι verb., h. Ven. 128; μύθον, die Sache (s. μύθος) darlegen, α 273; αιδήν, lehren, darin Anweisung geben, h. Merc. 442; m. Inf. ίνα σπιν έπέφραδον ήγερέσθαι, woselbst sich zu versammeln ich sie angewiesen habe, K 127; πέφραδ' όπως τελείη, er hat angegeben, wie der Traum ausgehen wird, τ 557; γώρος θρι σφισι πέφραδ' Αχιλλεύς, der Platz, den ihnen Achilles bezeichnet hatte (eigtl. brachyl., „woselbst“ näml. die Bestattung stattfinden sollte), Ψ 138; absol. nur κ 549, wo Bekker Hom. Bl. II 28 unnötige Schwierigkeiten macht, vgl. Ameis-Hentze z. St. — Dafs φρ. nicht „sagen“, wie es sonst gew. gefast wurde, bedeutet, lehrt Aristarch, vgl. Lehrs Arist.³ p. 84. — II) Med. 1) bei sich betrachten, erwägen, bedenken, überlegen, abs. im Wortspiel, φράζω και χάζω, überlege und weiche, E 440; τι, A 554 u. s.; ö. mit den Zusätzen θνμώ, ενί φρεσίν, κατά φρένα, κατά θνμόν; mit folgend. εί, „ob“, A 83. κ 192 u. s., ή. . . ή (ή), I 619. X 174. π 238. ζ 158; am meisten mit όπως, u. zwar gew. m. Fut., A 14. I 251. v 376 u.

¹⁾ Üb. die Etym. s. Fick W.³ I 679.

s. δ., od. m. *κὲν* und Konj., I 680. α 269. 294, mit *ὡς κεν*, I 112. α 205. β 168 (Bäuml. Präf. II. p. XLII); mit folg. *μή*, bedenken, ob nicht, wie das lat. *videre, ne*, sich vorsehen, sich hüten, das nicht, E 411. O 163. II 446, vgl. ρ 595; *ἀμφὶς φράζεσθαι*, verschiedener Meinung sein, B 14. — 2) aussinnen, ersinnen, ausdenken, erdenken, beschließen, *ἐσθλά*, M 212; *βουλήν, μήτιν*, Σ 313. P 634. λ 510; *κακά τι*, β 367; *ὄλεθρον*, ν 373. π 371; *θάνατον*, γ 242. ω 127; *τινὶ ἥριον*, einem ein Grabmal zu bereiten gedenken, Ψ 126; *ὄδον στυγεράν*, von Zeus, beschließen, verhängen, γ 289. ξ 236. — 3) übht bemerken, wahrnehmen, sehen, und übtr. einsehen, mit Acc., O 671. Ψ 450. δ 71. ρ 161; *τινὰ προσιόντα*, K 339; auch *ὀφθαλμοῖσιν*, ω 217; *ἐσάντα*, κ 453; in Vbdg mit *ιδεῖν*, *ιδέσθαι* u. *εἰσεσθαι*, τ 501. φ 222. h. Ap. 415; *λαύρη*, die Gasse im Auge behalten, ζ 129. Mit Inf. *οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον φράζετο τοῦδ' ἐμοὶ χαλεπώτερον εἶναι ἄεθλον*, denn er sah ein, es sei kein anderer Kampf mühseliger als dieser, λ 624. Im allg. s. Fulda Unters. S. 127.

φράσσω (aus *φρακίω*, W. *φρακ*, latein. *farcio*, Curt. Et.⁵ S. 302. 674), bei Hom. nur Aor. 1 ohne Augm. 3 Sg. *φράξε*, Part. *φράξαντες*, Aor. Med. ohne Augm. 3 Plur. *φράξαντο*, Part. Aor. Pass. *φραχθέντες*. 1) Akt. umzäunen, umhegen, bes. zum Schutze, schirmen, *σχεδὴν ὅτιπεσοὶ οἰανήγησι*, mit Weidengeflecht verwalten, ε 256 (nur hier in Od.); *ἐπάλλξεις ἰνοῖσι βοῶν*, mit Schilden die Mauerzinnen umzäunen, so daß sie gleichsam e. Schutzwehr bildeten, M 263; dh. Pass. *φραχθέντες σάκεσιν*, durch Schilde umschant, P 263; *δόν δουρά*, Speer an Speer drängen, N 130. — 2) Med. a) mit bezug auf das Subjekt, *νῆας ἐρκεῖ*, seine Schiffe mit einem Walle umschützen, O 566. b) sich dicht zusammendrängen, Batr. 166.

φρέαρ, ἄτος (St. *φρεσαρ*, W. *φρον*, wal-len, got. *brunna*, Curt. Et.⁵ S. 303 u. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 164, der *Φ* 197 *φρήατα* schreiben will), h. Cer. 99, *φρέιαρ*, der Brunnen, *φρέιατα*, *Φ* 197 †.

φρήν, f., Gen. *φρονός*, Pl. *φρένες*, 1) bei Hom. u. den ältesten Schriftst. das Zwerchfell, *praecordia*, das Herz u. Lunge von den übrigen Eingeweidern absondert, nur Pl. (in dieser Bdtg) K 10. II 481. 504. ι 301; mit *ἀμφιμέλαινα*, w. s., A 103. P 83. 499. 573 u. δ 661 (unechter Vs). — Insbes. 2) als Sitz des bewußten oder geistigen Lebens, dh. Geisteskraft, Bewußtsein, Besinnung, deren die Schatten ermangeln, Ψ 104. κ 493; bei Tieren Sitz der Kraft, Δ 245. II 157. P 111: als Sitz der verschiedenen Thätigkeiten des geistigen Lebens, *θυμός, ἦτορ, κραδίη ἐν φρεσίν*, Θ 202. 413. II 242. 435; insbes. dh. wie unser „Herz“, a) vom Denkvormögen, Seele, Geist, Sinn, oft *φρεσὶ νοεῖν, φράζεσθαι, κατὰ φρένα εἰδέναι, μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι*, *μεμνηρίζει, ἐν φρεσὶ γνῶναι, θεῖναι τινὶ τι ἐν φρεσὶ*, einem etwas in den Sinn legen, s. Düntzer zu § 227, *ἐπὶ φρεσὶ*, ans Herz, A 55 (das. Autent. bei

Nägelsb. u. LaRoche *ἐπὶ* S. 103); *ἐν φρεσὶ βάλλεο σῆσιν*, A 297 (s. Hentze) u. s.; α 89 *εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσὶ-βάλλεται*, wenn du auf Rückkehr sinnst, I 434, s. Hentze Anh.; *ὡς τοι-μύθον τέλος ἐν φρεσὶ θείω*, II 83, vgl. α 89; s. über diese u. ähnliche Ausdrücke Giseke Philol. VII S. 95 ff.; *φρένες ἐσθλαί*, gesunde Gedanken, gesunder Verstand, P 470. β 117. η 111; *φρένας βλάπτειν τινὶ*, jmds Verstand schädigen, bethören, O 724; auch *εἰλεῖν*, II 805, u. *ἐξελεσθαι*, Z 234. b) vom Wollen, Sinn, Gesinnung, Wille, *φρένας τρέπειν* u. *κείθειν*, w. s.; *Διὸς ἐτρέπετο φρήν*, Zeus Sinn änderte sich, K 45; *κεχοῆσθαι φρεσὶν ἀγαθῶσιν*, gute Gesinnung haben, γ 266. c) vom Gefühle, Herz, Gemüt, *φρένα τέρεσθαι, φρεσὶ χαίρειν*, A 474. N 609; *κατὰ φρένα δεδοκέναι*, A 555 u. so häufig; *ἄχος μιν φρένας ἀμφιβέβηκε* od. *ἔλε φρένας*, θ 541. τ 471.¹⁾

φρήτην, ion. st. *φράτρα* (*φράτην*, eigtl. *frater*, skr. *brāthr*, Bruder, Curt. Et.⁵ S. 302), ep. Dat. *φρήτησιν*, eine durch Familienverwandtschaft zusammengehörende Volksabteilung, Geschlecht, Sippschaft, Sippe, Unterabteilung von *φύλον*, *B 362. 363 (das. Ameis-Hentze). Nägelsb. Hom. Theol. S. 275.

***Φρίκων**, *ωνος*, Gründer von Kyme in Aiolien (Asien), Ep. 4, 4.

φρίξ, *φρικός*, f. (Fick W.³ II 175), eigtl. das Rauwerden einer glatten Oberfläche, bes. von der leicht bewegten Meeresfläche, das Gekräusel, das Aufschauern, des Meeres, *Βορέω*, Ψ 692; *μέλαινα φρίξ*, die dunkel aufschauernde Fläche, *Φ* 126. δ 402; *οἷη Ζεφύροιο χεῖατο πόντον ἐπι φρίξ ὀρνυμένοιο*, wie, wenn der Zephyr sich erhebt, über das Meer hin ein Gekräusel sich verbreitet, H 63.

φρίσσω (aus *φρικίω*, St. *φρικ*), Präs. -ει, -ονσι; Aor. 1 *ἔφριξεν*, Part. *φρίξας*; Pf. mit intens. Präsensbdgt 3 Pl. *πεφρίκασιν*, Part. *-νται*, a) eigtl. rauh und uneben sein, emporstarren, sich emporsträuben, *φρίσσοσιν ἄρουραι*, es starren empor die Ahrengelbe, Ψ 599; *τινὶ*, wovon starren, *μάχη ἔφριξεν ἐγχείησιν*, starre v. Speeren, N 339; *ἔγχεσι καὶ σάκεσι*, Δ 282. H 62; mit Acc. des Teils, an dem das Aufsträuben der Haare stattfindet, von einem wütenden Eber, *νώτον*, am Rücken starren, d. i. die Borsten am Rücken emporsträuben, N 473; *λοφίην*, τ 446.²⁾ b) Schauer empfinden, eigl. vorkälte, dh. schaudern, sich entsetzen, *τινὰ*, vor jmdm, Δ 383. Ω 775. Vgl. La R. St. § 93, 13.

φρονέω (*φρήν*), bei Hom. nur Präs. u. Imperf. und zwar stets in offener Form, ep. 3 Sg. Konj. *φρονέησι* (s. 2, d, β). 1) Besinnung, Bewußtsein haben, *ἐμὲ . . . ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον*, der ich noch Bewußtsein habe (also auch die volle Empfindung des

¹⁾ S. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 332 f. Retzlaff Syn. II 28. Halbig de vi et usu vocab. *φρένες, θυμός* similiumque ap. Hom. Dresden 1840. Grote Meyer Homers Grundansicht von der Seele, Warendorf 1854. W. Schrader Jb. 131, 150 ff.

²⁾ nicht trans. zu fassen, vgl. Pindar. Pyth. 4, 183 *πιερόισι νότα πεφρίκότης*.

Schmerzes), *X* 59 (vgl. Doederl. n. 957). — 2) v. den verschiedenen Thätigkeiten der Seele, bes. des Denk- u. Willensvermögens, a) denken, überlegen, *ἄριστοι μάχεσθαι τε φρονέειν τε*, die Besten zu kämpfen und zu überlegen, d. i. im Kampfe u. im Rate, *Z* 79; dh. *φρονέων* denkend, dh. verständig, überlegt, *Ψ* 305. 343: über etwas nachdenken, etwas überlegen, *B* 36 u. s., u. in dem häuf. Verse *ὦδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσσατο* (w. s.) *κέρδιον εἶναι*: auch an etwas denken, *γινώσσω*, *φρονέω*, ich denke daran, *π* 136. *ρ* 193. 281; *ὄλιδα*, an die göttl. Strafaufsicht denken, deren eingedenk sein, § 82. b) denken, eine Meinung haben, meinen, *χορὴ ἀποπειπὲν ἢ περ φρονέω*, wie ich denke, meine Meinung, *I* 310; *τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγὼ περ*, du denkst wie ich, hast gleiche Gedanken mit mir, *A* 361; *φρονέω δὲ τιμιμῆσθαι*, ich denke geehrt zu sein, schon Ehre genug zu haben, *I* 608; mit Acc. c. inf. nur in *φρονέω διακρινθήμεναι ἤδη Ἀργείους καὶ Τρῶας*, ich denke, daß nunmehr (friedlich) auseinandergehen die A. u. Tr., *P* 98. c) gedenken, gesonnen sein, streben, wollen, wünschen (*Πάτροκλον*) *ἄστυ πόντι ἐρθεῖν*, *P* 287; *ἄλλη φρ.*, nach anderem streben, *χ* 51, s. auch *ἄλλη* 2); *αἶδα ὅ τι φρονέεις, τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν*, sage was du wünschest, sprich deinen Wunsch aus, *Ξ* 195. *Σ* 426. *ε* 89; *ἰθὺς φρ.*, s. *ἰθὺς* 2, b). d) eine Gesinnung hegen (so od. so) gesinnt sein, meist im Part. u. zwar a) mit Neutr. Adj. *ἰσὸν τινι*, jmdm gleichgesinnt sein, *O* 50; opp. *ἀμφίς φρ.*, s. unt.; *ἀγαθὰ*, edel gesinnt sein, edel denken, *Z* 162 (aber a 43 Gutes, Heilsames denken u. raten); *φίλα*, freundlich gesinnt sein, *A* 219. *E* 116. *ζ* 313; *κακόν*, böse, feindlich gesinnt sein, Böses im Sinne haben, *τινὶ*, gegen jmdn, nur *X* 320, *κακά*, *H* 70. *M* 67 u. ö., von Tieren, *K* 486. *X* 264; *ὀλοά*, *Π* 701; *ἀταλά*, kindlich-heiter gesinnt sein, *Σ* 567; *πίκα*, *πικινὰ* (w. s.) *φρ.*, klug, weise sein; *μέγα*, stolz (gesinnt) sein, *Θ* 553. *N* 156. *X* 21; poet. auch von Tieren („voll trotziges Mutes“, V.), *A* 325. *Π* 758. β) mit Adv. *εὖ* (*ἐν*) *φρονεῖν τινι*, gut gegen jmdn gesinnt sein, *οἰσίν τ' εὖ φρονέησι*, denen sie wohl will, *η* 74 f. (*ζ* 313), übr. s. *εὖ-φρονέων*; opp. *κακῶς φρονέω*, s. unter *δπισθεν* 1); *ἀμφίς*, verschiedene Gesinnung haben, *N* 345. S. La R. St. § 34, 25. Fulda Unters. S. 282.

Φρόνιος, V. des Noëmon, β 386. δ 630. **φρόνιος, ιος**, ep., Einsicht, *γ 244; δ 258 *κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν*, Odysseus (als Kundschafter) brachte (von Troja) viel Einsicht, Kenntnis (der dortigen Verhältnisse) zurück.

Φρόντις¹⁾, *ιδος*, Gem. des Panthoos, *P* 40. **Φρόντις, ιος**, S. des Onetor, Steuermann des Menelaos, γ 279 ff.

Φρύγες, ων (Sg. *Φρύξ, υγός*), die Phryger, Einw. der Landschaft Phrygien²⁾, s. d. folg., *B* 862. *P* 185. *K* 431.

¹⁾ nach Lob. Path. Pr. p. 512 *Φρονίς* zu betonen.
²⁾ Nach Hdt. 7, 73 waren sie aus Thrake eingewandert.

Φρύγη, Phrygien, Landschaft in Kleinasien, umfaßte teils e. Landstrich am Hellespontos (*Φρυγίη καθύπερθε*, *Ω* 545), teils e. Teil des spätern Bithyniens, am Fl. Sangarios, u. des nachmaligen Großphrygien¹⁾ *P* 184. *Π* 719. *Σ* 291.

φρύγω (W. *φρυγ*, skr. *bharḡ*, lat. *frīgo*, rösten, Curt. Et.⁵ S. 188), nur Aor. 1 Pass. Inf. *φρυγῆναι*, dörren; von Töpfergefäßen, brennen, Ep. 14, 4.

φῦ, ep. st. *ἔφω*, s. *φύω*.
φύγá-δε, ep. Adv., in die Flucht, zur Flucht, wie von *φύξ*, = d. folg. (vgl. *οὐκαδε*), **Θ* 157. *A* 446. *Π* 697.

φύγῆ (*φείγω*), die Flucht, **κ* 117. *χ* 306, vgl. *φύξα*.

φύγο-πόλεμος, eigtl. ep., den Krieg scheuend, feig, § 213 †.

φύξα²⁾ (aus *φυνδια, φυνια*, W. *φυν*, skr. W. *bhug*, Curt. Et.⁵ S. 189), ep., scheue od. wilde, wirre Flucht (Aristarch *ἢ μετὰ δειλίας* od. *δέους φύγῆ*, s. Lehrs Arist.³ p. 77), *P* 381. *Ξ* 140; *φύξαν ἑνορῆναι*, *O* 62; *ἐμβάλλειν*, § 269. *ρ* 438 (nur hier in Od.). — Entmutigung, Bestürzung in *Ἀχαιοὺς θεσπεσίη ἔχε φύξα, φόβον κινέεντος ἐταίρη*, *I* 2, s. Hentze u. Faesi-Franke z. St. u. Lehrs Arist.³ S. 375. Übr. vgl. *φόβος*. — Dav. **φύξαικνός** (Curt. Et.⁵ S. 620), scheu, flüchtig, vom Hirsch, nur *N* 102 †.

φύῆ (*φύω*, Curt. Et.⁵ S. 304), bes. b. Ep. u. Lyr., Wuchs, Leibesgestalt, Ansehn, nur im Acc. b. Hom., vbdn mit *δέμας*, *A* 115. *ε* 212; *μέγεθος*, *B* 58: *εἶδος*, *X* 370. *ζ* 16; mit *μήδεα*, *P* 208, u. *φρένας*, *φ* 168.

φύλακός, εσσα, εν, ep., voll Seegras od. Tang, *φίς*, *Ψ* 693 †; wie *τειχιόεις* von *τείχος*, so φ. von

φύκος, εος, Tang, Seegras, *fucus*, *I* 7 †.

φυκτός, Adj. verb. (*φένγω*), dem man entfliehen kann, entfliehbar, *οὐκέτι φυκτὰ πέλονται*, es ist nicht mehr zu entfliehen, *Π* 128. *φ* 299. *ξ* 489 (vgl. *οὐκέτι ἀνεκτὰ πέλονται*, v 223).

φύλακῆ (*φύλασσω*), die Wache, d. i. a) Handlung des Wachens, das Wachen, die Wacht, *φύλακας ἔχειν*, **I* 1; bes. die Nachtwache, *H* 371. *Σ* 299. b) die wachenden Personen, Wächter, *K* 416.

Φύλακη, St. in Thessalia Phthiotis am nördlichen Abhange des Othrys, zum Gebiet des Protesilaos gehörig, *B* 695. *λ* 290. *ο* 236. S. Bursian Geogr. I S. 80.

Φύλακιδης, αο, S. des Phylakos = Iphiklos, *B* 705. *N* 698.

φύλακος³⁾, ep. = *φύλαξ*, Acc. Plur., *Ω* 566 †.

Φύλακος, 1) Sohn des Deïon und der Diomedē, V. des Iphiklos, Erbauer von *Φύλακη*, w. s., *B* 705. *ο* 231. — 2) ein edler Troer, *Z* 35.

¹⁾ In der persischen Zeit ward es in Großphrygien (im Innern von Kleinasien) und in Kleinsphrygien (ein Landstrich am Hellespont) eingeteilt.

²⁾ Wolf *φύξα* mit Butt. u. a.; seit Spitzner (s. z. *I* 2) *φύξα*.

³⁾ Aristarch *φύλακος*, s. Lehrs Arist.³ p. 294.

φίλ
Pl. φύν
φύλακ
Hüter
Kriege

Φύλα
Astyo
191 ff

φύλ
φύλασ
Part. -
ξεν, ep
λάξ, em
Part. -
πεφύλα
λαζαι, v
chen, v
52; π
νικτα φ
ε 466; b
hindere
agere, l
hüten, m
mit Acc
τινά, E
β 227, v
ε 208, v
ren, β 3
lauern
kehr lau
wahren
obacht
P 686, v
1) wie A
bewahrt
588; üb
ten, sic
είναι, st

φύλ
leus =

φύλα
ion. Φύλ
Meges a
den Lob
weigerte
richter
daher v
und floh

φύλ
(Apoll.
thannu
ε 477 †.

φύλ
oder φυ
Laub, v
464. ε 4

Φύλ
Arne, H

1) So
vulg., was
dem St.
φίστε) mit
Lob. eben
stimmt, f
Übr. s. B
2) Ei
mögl., s.
3) So

φυλακτήρ, ἦρος, = d. folg., stets Nom. Pl. **φυλακτῆρες**, nur *I 66. 80. Ω 444. 445. **φύλαξ**, ἄκος (**φυλάσσω**), Dat. Plur. poet. **φυλάκεσσι**, K 58. 127. 180. Wächter, Hüter; **φύλακες**, die Wachen, Posten im Kriege; *Π.; auch **φύλακες ἄνδρες**, I 477.

Φύλας, ἀντος, V. der Polymele und Astyoche, K. zu Ephyre in Thesprotien, II 191 ff.

φυλάσσω (aus **φυλακίω**), ep. Inf. Präs. **φυλασσόμεναι**, K 312. 419, Fut. -ξω, -εις, Part. -ων; Aor. 1 ohne Augm. 3 Sing. **φύλαξεν**, ep. 1 Plur. Konj. mit kurzem Vokale **φυλάξωμεν**, Θ 529; Med. Präs. 3 Plur. -ονται, Part. -ομένοισι; Perf. Pass. u. Med. Part. **πεφυλαγμένος**, s. II; Impr. Aor. 1 Med. **φύλαξαι**, h. Ap. 544. I) Akt. 1) intrans. wachen, munter od. schlaflos sein, K 192. v 52; **περὶ μῆλα**, bei den Schafen, M 303; **νύκτα φυλάσσειν**, die Nacht durchwachen, ε 466; bes. Wache halten, **νύκτα**, die Nacht hindurch, γ 195, bes. im Kriege, **εεκυβίας αγερε**, K 312. 399. — 2) trans. bewachen, hüten, behüten, bewahren, erhalten, mit Acc. **στρατόν**, K 417; Pass. **νῆς**, K 309; **τινά**, E 809. v 301. v 47; **πάντα κτήματα**, β 227. τ 23 u. ö.: **δῶμα**, das Haus „hüten“, ε 208, vgl. κ 434: **οἶνον**, den Wein aufbewahren, β 350, vgl. 346. b) beobachten, auf-lauern, **τινά**, δ 670; **ρόστον**, auf die Rückkehr lauern, B 251. c) übr. erhalten, bewahren, **χόλον**, nicht aufgeben, II 30; beobachten, achten, **δρακία**, Γ 280; **ἔπος**, Π 686; **αἰδῶ καὶ φιλόττητα**, Ω 111. II) Med. 1) wie Akt. wachen, K 188; bewachen, bewahren, **νηὸν δ' ἐν πεφύλαξθ'**¹⁾, h. Ap. 538; übr. **φρεσί**, h. Ap. 544. — 2) sich hüten, sich in acht nehmen, **πεφυλαγμένος εἶναι**, st. Impr., sei behutsam, Ψ 343.

Φυλίδης, αο u. εω, Patron., S. des Phyleus = Meges, B 628. N 692. O 519. 525.

Φυλεύς, Gen. poet. **έος**, K 110. 175. Acc. ion. **Φυλήα**, Ψ 637. S. des Angeias u. V. des Meges aus Elis. Als sein Vater dem Herakles den Lohn für die Reinigung der Ställe verweigerte, entschied er als erwählter Schiedsrichter zum Vorteil des Herakles. Er ward daher von seinem Vater aus Elis vertrieben und floh nach Dulichion, B 628. O 530.

φυλίη, nach einigen wilder Ölbaum (Apoll. **ἀγριέλαιος**); nach a. **lentiscus** oder **rhamnus alaternus** Linn., Wegdorn, nur ε 477 †.²⁾

φύλλον (aus **φύλιον**, lat. **folium**, W. **φλυ** oder **φν**, Curt. Et.⁵ S. 305), Blatt, im Plur. Laub, Batr. 161; **φύλλον γενεή**, Z 146. Φ 464. ε 483. ζ 129. ι 51 u. ö.

Φιλομέδουσα³⁾, Gem. des Areithoos in Arne, H 10.

φῖλον (**φύω**, W. **φν**, Curt. Et.⁵ S. 304), 1) Geschlecht, Gattung im weitern Sinne, **φῖλον θεῶν**, E 441; meist Pl. von einer zu derselben Gattung gehörenden Menge, **φῖλα θεῶν, ἀνθρώπων, ἐπικούρων, γυναικῶν, αἰοιδῶν**, O 54. Ξ 361. I 130. P 220. γ 282. ϑ 481; von Tieren, **ἀγρια φῖλα, μνίας**, T 30. — 2) im polit. Sinne, Volksstamm, Nation, **Πελασγῶν**, B 840; **Γιγάντων**, η 206. Batr. 285. — 3) im engsten Sinne: Stamm, Geschlecht, Familie, ξ 181; **κατὰ φῖλα**, B 362 (s. das Ameis-Hentze), **φῖλον Ἐλένης**, ξ 68. Vgl. Retzlaff Synon. II S. 18.

φύλοπις¹⁾, ἰδος, poet., bes. ep., nur im Sg. gebr. (Dat. bei Hom. nicht), Acc. gew. **φύλοπιν, φυλόπιδα** nur λ 314; verm. Heerschar, Heer, Δ 65; dann gew. Getümmel, vorzugsw. Schlacht-, Kampfgetümmel, Kampf, Schlacht, II. ö., in Od. nur aufer der a. St. π 268. ω 475; gew. **αἰνή**, Δ 15. 65. E 379, auch **ἀργαλή** u. **κρατερή**, Δ 278. Σ 242. π 268; auch **φύλ. πολέμοιο**, N 635. λ 314; **πόλεμος τε καὶ φύλ.**, s. **πόλεμος**; **νεῖκος φυλόπιδος**, s. **νεῖκος**; **φυλόπιδα στήσαι**, Kampf erregen, beginnen, λ 314.

Φυλώ, ὄς, Dienerin der Helene, δ 125. 133.

φύξηλις, ιος, ep. (**φύξις**), flüchtig, furchtsam, feig, P 143 †.

φύξιμος (**φύξις**), wohin man fliehen kann, **φύξιμον**, Zufluchtsort, ε 359 †.

φύξις, ιος (W. **φνγ**), ep. Nebenf. st. **φεῦξις, φνγῆ**, Flucht, *K 311. 398. 447 (nur an diesen StSt.).

φύρω, Impf. **ἔφρωρον**, v. poet. Aor. **ἔφρωσα** Konj. **φύρωσω**, σ 21, Perf. Pass. Part. **πεφρωμένος**, -η, benetzen²⁾, **τί τινα**, etwas womit, **δάκρυσιν εἴματα**, Ω 162, auch **τί τινος, στήθος αἵματος**, σ 21, und Pass. **πεφρωμένος αἵματι**, ι 397; **δάκρυσι** od. **δάκρυσιν**, ρ 103. σ 173. τ 596.

φύσα (W. **φν**, urspr. **σνν, σπν**, Curt. Et.⁵ S. 509), Blasebalg, *Σ 372. 409. 412. 463. 470. — In der Bed. Hauch, Lohe, nach der Vermutung v. Hemsterhuis h. Merc. 114 **φλόξ τηλόσε φύσαν** (codd. **φύξαν**) **λείσα πυρός**. — Dav.

φύσαίω, nur Präs. Part. **-ᾶντες**, Impf. **ἔφύσων**, blasen, vom Blaseballe, *Σ 470; vom Winde: wehen, Ψ 218. — Dav.

φύσιάω (Curt. Et.⁵ S. 509), ep. angestrengt blasen, dh. keuchen, schnauben, von Rossen, nur Part. **φυσιώωντας**, ep. ged. st. **φυσιώωντας**, *Δ 227. Π 506.

***φυσί-γνάθος**, „Pausback“, kom. Froschname, Batr. 17.

φυσί-ζοος, poet. (**φύω, ζωή**)³⁾, Leben erzeugend, belebend od. ernährend, **αἶα**, Γ 243. Φ 63. Od. nur λ 301.

¹⁾ So Baum. u. Abel nach Schneidew., **προφύλαξθ'** vulg., was Buttin. Gr. II S. 320 für e. unmittelbar aus dem St. **φυλακ** gebildete synk. F. des Pr. Akt. (wie **φίρε**) mit Änderung des **κ** in **ξ** (wie in **ἄνωξθε**), Lob. ebendas. S. 25, dem Curt. Verb. II² 168 beistimmt, für e. nicht redupl. Pfctf. des Pass. ansah. Übr. s. Baum.

²⁾ Eine sichere Bestimmung der **φύλιη** ist nicht mögl., s. V. Huhn Kulturpl. u. Haust. S. 85 f.

³⁾ So seit Spitzn. aus Cod. Ven.; vorher **Φιλομέδουσα**.

¹⁾ Abtlg zw.; vgl. Düntzer Beiw. S. 36. Schonkl Ztschr. f. öst. Gymn. 1859 S. 510. Deodert. n. 2224. Für die Bdtg vgl. Phil. Mayer Synon. II 21. Retzlaff Synon. I 27. Hoch Lexikal. Bemerk. S. XXX, Progr. v. Münsterseifel 1859.

²⁾ dann „rühren, umrühren“ (s. **πορφύρω**), die später gew. Bdtg. Nach Fick W.³ I 163 v. W. **blur** „sich heftig bewegen, zucken, wallen, toben“.

³⁾ Fick in Bezenb. Beiträge XIII 316 deutet vielmehr „Getreide hervorbringend“, vgl. **ζείδωρος**.

φύσις, *ιος* (W. *φυ*, Curt. Et.⁵ S. 304), (äußere) natürliche Beschaffenheit, charakteristische Kennzeichen, *φωμάκον*, *κ* 303 †; Natur, natürl. Beschaffenheit, Wesen, *Βατρ.* 32.

φυτόλη, ep. (*φυτόν*), Pflanzung, Baum- od. Weinpflanzung, -garten, mit *ἀρον-ρα* vbdn, *Z 195. M 314. Y 185.

φύτεύω, Präs. -ει, -ουσι, P. -ων, Impf. 3 Sing. *φύτευεν*, Aor. 1. 3 Pl. *ἐφύτευον*, Konj. *φύτεύω*, Inf. -εῦσαι, pflanzen, a) eigtl. von Gewächsen, *πετέλας*, *δέγδρα*, Z 419. *ι* 108. σ 359. b) übr. hervorbringen, schaffen, bereiten, *κακόν*, *πῆμά τι*, O 134. δ 668 (wo aber die Neeneren mit Aristarch *πρὶν ἤβησ* μέτρον *ἰκέσθαι* lesen), *φόνον καὶ κήρά τι*, *ι* 165. ρ 82, *κακά τι*, *ε* 340. ξ 110 u. δ.; von

φυτόν (*φύω*, W. *φυ*, Curt. Et.⁵ S. 373), Gewächs, Pflanze, Baum, Sg. u. Pl., *Ξ* 123. *ι* 108. *ω* 246 u. δ.; *φυτόν* kollekt. für gepflanzte Bäume usw., Pflanzung, *ω* 227. 242.

φύω (W. *φυ*, skr. *bhū*, lat. *fu*, Curt. Et.⁵ S. 304), Präs. 3 Sg. -ει, Impf. *φύεν*; Med. 3 Pl. -ονται, Impf. *φύοντο*; Fut. 3 Sing. *φύσει*; Aor. 1. 3 Sg. *ἔφύσε*; Aor. 2 *ἔφυν*, 3 Sg. *φύσθ* st. *ἔφυν*, u. 3 Pl. *ἔφυν*, *ε* 481, Part. *φύντες*; Pf. *πέφυνκα*, 3 Plur. *πεφύνκασι* [mit verk. a, vgl. *λελόγγασαι*] von Bekk. II, Ameis-Hentze u. Kayser wieder aufgen. alte Ls *η* 114 (*vulg.* *πεφύνκει*, die Bekk. Hom. Bl. II 38 wieder herstellt) und *πεφύασι*, A 484. *η* 128, Konj. 3 Sg. *πεφύη*, A 483, Part. Fem. *πεφύηια*, *Ξ* 288 u. s., Acc. mask. *πεφύητας* st. *πεφύνότας*, *ε* 477; Plqpf. 3 Sg. *πεφύνκει*. 1) trans. Präs. (einmal auch intrans. s. 2), Fut. und Aor. 1 Akt. zeugen, erzeugen, wachsen lassen, schaffen, hervorbringen, *φύλλα*, *ποιήν*, A 235. Z 148. *Ξ* 347. *η* 119, *τρίχας*, *κ* 393; dh. auch *ὁ φύσας*, der Erzeuger, *Βατρ.* 13. b) übr. *φύσαι τί τι*, *δόλον*, etwas jmdm zum Trug erzeugen, h. Cer. 8. — 2) intr. im Pass. nebst Aor. 2 und Perf. erzeugt werden, wachsen, entstehen, zunächst von Pflanzen, *ι* 109 u. δ.; einmal Präs. Akt. intr. *ἀνδρῶν γενεῇ φύει* (*nascitur* od. wie unser „treibt“, Sprossen, Nachkommen erzeugt), Z 149; bes. Perf. u. Plqpf. A 483. 484. *Ξ* 288, vgl. *ε* 63. *η* 114. 128 u. s.; auch *κέρα πεφύνκει*, A 109; der Aor. 2 in eigtl. Bdtg nur *ε* 481. *ψ* 190, übr. oft in den Redensarten: *ἐν δ' ἄρα οἱ (μοι) φῶ χειρὶ*, wahrsch. eigtl. hinein drang er ihm (mir) in die Hand, d. h. er drückte ihm (mir) die Hand¹⁾, Z 253 u. δ.; *ἐν χεῖροσσι φύοντο*, *ω* 410; *ἔφυν τ' ἐν χερσὶν ἑκαστος*, *κ* 397; *ὁδᾶξ ἐν χεῖλεσι φύντες*, *α* 381. *σ* 410. *ν* 268, s. *ὁδᾶξ*.

***Φωκία**, Stadt in Ionien (Asien), am Flusse Hermos, j. Ruinen *Φοκία*, h. Ap. 35. **Φωκίς**, Sg. *Φωκεύς*, *ης*, die Phoker,

¹⁾ Vgl. Curt. Et.⁵ S. 305. Hoffmann Unters. I 16. IV 15. — Bekk. Hom. Bl. I 183 u. a. fassen *χειρὶ* als Instrumental „mit der Hand“, doch sprechen die angeführten Vbdt. *ἐν χεῖροσσι φύοντο*, *ἔφυν τ' ἐν χερσὶν ἑκαστος*, *ὁδᾶξ ἐν χεῖλεσι φύντες* dafür, daß in *ἐν δ' ἄρα μοι (οἱ) φῶ χειρὶ* das *χειρὶ* als näher bestimmender Dat. zu dem adverbialen *ἐν* gehört.

Einw. der Landschaft Phokis in Hellas, ep. Gen. *Φωκίων*, B 517. O 516. P 307.

φώνη, Robbe, Seehund, *Phoca monachus*, *δ 404. 436. 448. 450. *ο* 480. h. Ap. 77.¹⁾

φωνέω, Aor. mit u. ohne Augm. 3 Sg. *ἐφώνησε* u. *φώνησε*, Part. *φωνήσας* usw., (durch den Mund) e. Ton od. Laut von sich geben, bes. (u. bei Hom. nur) von Menschen, a) die Stimme ertönen lassen, erheben, so in der häuf. Formel *καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα*, er erhob die Stimme od. hub an und sprach usw., A 201. *α* 122 u. s., od. bloß *ἠύδα*, *Ξ* 307, od. *προσέφη*, *Ξ* 41. *ξ* 439; diese Formel drückt „entw. e. nachdrückliche Hervorhebung der ersten Anrede zur Anknüpfung eines Gesprächs, od. eine lebhaftere Anregung nach einer Unterbrechung, od. eine feierliche Betonung der folg. Worte“ aus, vgl. Classen Beob. S. 117 ff. mit Acc. *δπα*²⁾, *ω* 535; dh. b) reden, sprechen, *ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη*, Z 116, vgl. A 333 u. s. δ.; mit synonym. Ausdr. verb., *ἔπος φάτο φώνησέν τε*, *δ* 370. h. Cer. 53, *ἀπαμειβέτο φώνησέν τε*, *η* 298 u. δ. Od.; vgl. La R. St. § 95, 5. Von

φωνή (W. *φα*, skr. *bhā*, Curt. Et.⁵ S. 296); a) Stimme, eigtl. als Vermittlerin in der Mittheilung, dh. insbes. artikulierte der Menschen, P 696. *δ* 705 u. s. δ.; *αὐτῷ εἰκνία φωνήν*, in der Sprache (sowohl Klang der Stimme als Ausdrucksweise), *Ψ* 67, vgl. Y 81. *δ* 279 u. s.; *ἄειδεν λεπταλέη φωνή*, mit zarter Stimme, *Σ* 571; bes. laute Stimme, *Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ*, *Γ* 161, vgl. *ω* 530; Geschrei, *Ξ* 400. O 686. *ω* 530; auch unartikulierte Stimme oder Geschrei der Tiere, *σῶν*, *κ* 239, *σκύλακος*, *μ* 86, *βοῶν*, Vs 396; vom Gesange der Nachtigall, *χέει φωνήν*, *τ* 521; auch Schall der Trompete, *Σ* 219. b) Rede, Worte, *τοῖην ἐφθέγγετο φωνήν*, *Βατρ.* 272.³⁾

***φωρή** (*φῶρ*, *fur*, Dieb, W. *φερ*, Curt. Et.⁵ S. 299), Diebstahl, h. Merc. 136 (nach G. Hermanns Verm. st. *φωνής*).

***φώρη** (*φῶρ*, *φωράω*), Durchforschung, bes. etwas Gestohlenes wieder zu erlangen (*φωρᾶν τὰ κλεψιμαῖα ζητεῖν*, Hesyeh.), Haussuchung, *φώρην*, h. Merc. 385.⁴⁾

φωριᾶμός (f., Apoll. Rh.), Kasten, Kiste, bes. zur Aufbewahrung von Kleidern, Truhe, Lade, *Ω* 228. *ο* 104.

φῶς⁵⁾, Gen. *φωτός*, Nom. Pl. *φῶτες*, poet. st. *ἀνῆρ*, der Mann, B 164, *παλαιός*, *Ξ* 136, *δέκτης*, *δ* 247, *καρός*, *ζ* 187, *ἄλλότριος*, w. s.; auch im Ggstz der Götter, P 98. b) oft mit Nachdruck, der wackere, tapfere Mann, Held, als ehrende Benennung, *Μαχάονα, φῶτ' Ἀσκληπιοῦ νιόν*, A 194, vgl. *Φ* 546. *φ* 26.

¹⁾ Vgl. O. Keller Tiere des klass. Altertums 1887 S. 196 ff.

²⁾ s. Kr. Dial. 46, 6, 1; B 182 u. K 512 hängt *δπα* v. *ἐνέηκε* wie Y 380 v. *ἄκουσε* ab.

³⁾ Vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 24 f., der den Begriff der *φωνή* wohl zu eng bestimmt, u. Ph. Mayer Stud. zu Hom., Sophokles usw. S. 22 f.

⁴⁾ nach Cod. Mosc. Herm., Baum., Abel u. Gemoll; vgl. *φωνήν*. S. das Franke, der die Vulg. verteidigt. A. leiten *φώρην* von *φώρης* „Dieb“ ab.

⁵⁾ vom St. *φωρ*, wahrsch. aus *φορεα*, W. *φω* = skr. *bhavat*, W. *bhā*, Curt. Et.⁵ S. 304; nach a. von W. *φα*, *φάται*, „der Sprechende“.